

**ANGRIFFE AUF TÜRKISCHE
BÜRGER IM AUSLAND
IM JAHR
2019**



Mai 2020

**Angriffe auf
türkische Bürger
im Ausland im Jahr
2019**



EINLEITUNG

Die ersten beiden Dekaden des 21. Jahrhunderts waren in Bezug auf bestimmte menschliche Werte ein Armutszeugnis für die die Welt. Nicht nur Angriffe auf Muslime in westlichen Ländern, sondern zahlreiche Geschehnisse in verschiedenen Teilen der Welt – von den Verbrechen an den Rohingya in Myanmar bis zu Angriffen auf Muslime in Indien - zeigen, dass die Islamfeindlichkeit in der Welt von heute ein erschreckendes Ausmaß erreicht hat. Die von westlichen Medien angeheizte islamfeindliche Berichterstattung trägt nicht nur dazu bei, dass sich das politische und gesellschaftliche Gleichgewicht in den westlichen Ländern entscheidend zugunsten des Rechtsextremismus verschiebt, sondern sie macht mit dem Vertrauen darauf, dass Menschenrechtsverletzungen gegenüber Muslimen in der Weltöffentlichkeit ohnehin kaum eine Reaktion auslösen, die muslimische Minderheit überall zur einer offenen Zielscheibe.

Obgleich der historische Hintergrund sehr weit zurückreicht, hat der durch den 11. September hervorgerufene gesellschaftliche Bruch im Westen und die darauf folgenden Interventionen in Afghanistan, Irak und Syrien zusammen mit den terroristischen Angriffen in einigen Metropolen im Westen und dem als größte humanitäre Krise der jüngsten Zeit einhergehendem Flüchtlingsstrom, das Fundament dazu geschaffen, dass Muslimfeindlichkeit im Westen zu einer neuen Norm wurde.

Obwohl eine beträchtliche Anzahl von Menschen in den letzten zwei Jahrzehnten Opfer von rassistischen und islamfeindlichen Angriffen wurde, werden derart geartete Angriffe vorwiegend als Einzelfälle bewertet, wie dies beispielhaft auch

bei den rassistisch motivierten NSU-Morden in Deutschland mit zehn Todesopfern der Fall war und kriminell terroristische Verbindungen außer Betracht gelassen. Dabei geben alle bisherigen Fälle jeden Anlass dazu wahrzunehmen, dass Islamfeindlichkeit ein internationales und terroristisches Niveau erreicht hat und diesbezüglich eine globale Auseinandersetzung erforderlich ist.

Der Angriff mit einem Fahrzeug auf die Finsbury-Park-Moschee in London mit einem Todesopfer und zehn Verletzten, der bewaffnete Angriff auf das Islamische Kulturzentrum im kanadischen Quebec während eines Abendgebets mit sechs Todesopfern und 18 Verletzten, der Angriff auf Migranten am Silvesterabend des Jahres 2019 im Ruhrgebiet, bei welchem die betroffenen Migranten vorsätzlich angefahren und vier von ihnen hierbei getötet und mehr als 20 Personen verletzt wurden, der Terroranschlag auf zwei Moscheen in Christchurch in Neuseeland, bei dem 49 Menschen getötet und 20 verletzt wurden und der bewaffnete Angriff auf zwei von Türken betriebene Cafés in Hanau im Jahr 2020, bei welchem neun Menschen, unter ihnen vier Türken, getötet und zwei Personen verletzt wurden, sind nur einige Beispiele für die in den verschiedenen Teilen der Welt verübten islamfeindlichen Terroranschläge der letzten drei Jahre.

Rassistisch-islamfeindlich geprägten Hassreden und Abwertungen, welche selbst öffentlich Bedienstete und Politiker in ihren Bann ziehen, ebnen den Weg für Diskriminierungen und eben diese Bluttaten. So stellt die Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI) in ihrem Deutschlandbericht von 2020¹ mit Bezug auf die Äußerung des deutschen Bundesinnenministers Horst Seehofer, wonach „der Islam nicht zu Deutschland gehört“ fest, dass sogar in öffentlichen Reden allmählich ein ausländerfeindlicher Inhalt zum Vorschein kommt und diese steigende islamfeindliche Neigung besorgniserregend ist.

¹ <https://rm.coe.int/ecri-report-on-germany-sixth-monitoring-cycle-german-translation-/16809ce4co>

Unterdessen verstärken jedwede nicht ernst genommene islamfeindliche Angriffe, von verbalen Attacken in der Öffentlichkeit bis hin zu islamfeindlichen Angriffen auf muslimische Einrichtungen immer mehr das allgemeine Bewusstsein, dass islamfeindliche und rechtsextreme Terroristen sowohl gesellschaftlich als auch institutionell unterstützt werden.

Auch aus statistischer Sicht zählen Muslime gegenwärtig zu den am meisten benachteiligten Gruppen in Europa. Gemäß der amtlichen Statistik des französischen Innenministeriums² wurden im Jahr 2019 gegenüber Muslimen 154 Angriffsfälle registriert, wobei es sich bei 63 um handgreifliche und verbale Angriffe handelte, während 91 von ihnen Bedrohungsdelikte waren. Das Kollektiv gegen Islamophobie in Frankreich (CCIF) vermerkt in seinem Bericht, dass muslimfeindliche Fälle in 2019 im Vorjahresvergleich um 18 % angestiegen sind und dass es sich bei 59 % der registrierten 789 Fälle um Diskriminierung, bei 9 % um Rassismus und bei 32 % um Hassdelikte handelt.³

Auch die Zahlen des Bundesrats für Anti-Rassismus in der Schweiz belegen, dass die landesweiten Rassismustfälle in 2019 um 27 % auf 352 angestiegen sind, während diese in 2018 bei 278 lagen. Während 55 von diesen 352 Fällen deutlich islamophobisch geprägt sind, wurden 132 als rassistische Übergriffe auf mehrheitlich muslimische Migranten registriert.⁴

² <https://www.vie-publique.fr/en-bref/272943-actes-racistes-et-antireligieux-les-chiffres-pour-2019>

³ <http://www.islamophobie.net/rapport-2020/>

⁴ https://www.ekr.admin.ch/pdf/Rassismusbericht_19_F.pdf

Der im Auftrag des niederländischen Innenministeriums und der Polizei erarbeitete nationale Diskriminierungsbericht der Niederlande⁵ legt dar, dass religiös geprägte Diskriminierung im Vergleich zu den Vorjahreswerten um 30 % angestiegen ist. In dem Diskriminierungsbericht betont das Soziale und Kulturelle Planungsbüro (SCP) der Niederlande⁶, dass im Jahr 2019 ein Drittel der Muslime in den Niederlanden persönlich eine Diskriminierung erfahren habe. Desweiteren wird erwähnt, dass während 57 % der türkischstämmigen Bürger definitiv eine Diskriminierung erlebten, 71 % der Betroffenen der Beschreibung nach „wahrscheinlich“ einer Diskriminierung ausgesetzt waren.

Gemäß den Erläuterungen in den jeweiligen Bundestagsdrucksachen⁷ wurden in Deutschland zwischen 2001 und 2019 insgesamt 550 Angriffe auf Moscheen polizeilich erfasst, wobei deutsche Nichtregierungsorganisationen bereits nur für das Jahr 2019 110 Angriffe auf Moscheen verzeichneten.⁸ Es ist daher davon auszugehen, dass nicht alle gegen Moscheen gerichtete Taten statistisch ausgewertet wurden, dies unter anderem, weil islamfeindliche Straftaten und Angriffe vor dem Jahr 2017 nicht separat erfasst wurden und zum anderen weil Moscheen und Bürger sich scheuen den zuständigen Polizeibehörden solche Angriffe mitzuteilen.

Statistiken sind von zentraler Bedeutung, um sowohl nationalen Autoritäten als auch die internationale Öffentlichkeit zu mobilisieren. Denn erst durch eine Dokumentation der Erscheinungsformen und des globalen Ausmaßes, welchen der islamophobische Terrorismus zwischenzeitlich erreicht hat, wird eine internationale Zusammenarbeit der verschiedenen Länder mit dem Ziel der Bekämpfung dieses Problems ermöglicht.

⁵ <https://discriminatie.nl/files/2020-04/Discriminatiecijfers%20in%202019.pdf>

⁶ <https://www.scp.nl/binaries/scp/documenten/publicaties/2020/04/02/ervaren-discriminatie-in-nederland-ii/Ervaren+discriminatie+in+Nederland+II.pdf>

⁷ <https://bundestag.de/drucksachen>

⁸ <https://brandeilig.org/>

Vor diesem Hintergrund dokumentiert das Amt für Auslandstürken und verwandte Gemeinschaften (YTB Angriffe auf die in Europa, Nordamerika und Australien beheimateten türkischen Diasporagemeinschaften, welche in den Medien veröffentlicht wurden oder deren Opfer das verfassende Amt persönlich kontaktierten, in dem vorliegenden Bericht „Angriffe auf türkische Bürger im Ausland“.

Dieser Bericht wird öffentlichen Institutionen, Politikern sowie ausländischen Partnerbehörden übermittelt. Er bezweckt zu einem bei den Opfern ein Bewusstsein zu schaffen, dass es viele ähnlich geartete Fälle gibt und es dementsprechend von immenser Bedeutung ist solche Taten den jeweils zuständigen Behörden zu melden und zum anderen Entscheidungsträger zur Ergreifung von internationalen Maßnahmen zu sensibilisieren. In dem Jahresbericht 2018 wurden insgesamt 128 religiös und rassistisch motivierte Angriffe auf türkische Bürger im Ausland registriert. Laut der diesjährigen Datenerhebung ist die Zahl islamfeindlich und rassistisch geprägter Fälle im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 137 % auf 303 angestiegen. Während es sich bei 50 dieser Fälle um in Medien veröffentlichte Angriffe auf nicht-türkischstämmige Muslimen handelt, zielten 253 von ihnen sowohl unmittelbar als auch mittelbar auf türkische Bürger ab. Den signifikanten Anstieg der Fallzahlen von 137 % als einen plötzlichen quantitativen Sprung zu deuten wäre allerdings nicht folgerichtig. Die angestiegene Zahl der registrierten Fälle ist auf verschiedene Faktoren, unter anderem ein wachsendes Bewusstsein unserer Bürger, NGOs, lokaler Medien und Partnereinrichtungen betreffend der Datenerhebung zurückzuführen.

In den nachfolgenden Abschnitten werden die im Jahr 2019 registrierten Fallzahlen zusammengefasst sowie Analysen und Details zu den jeweiligen Angriffen dargestellt.



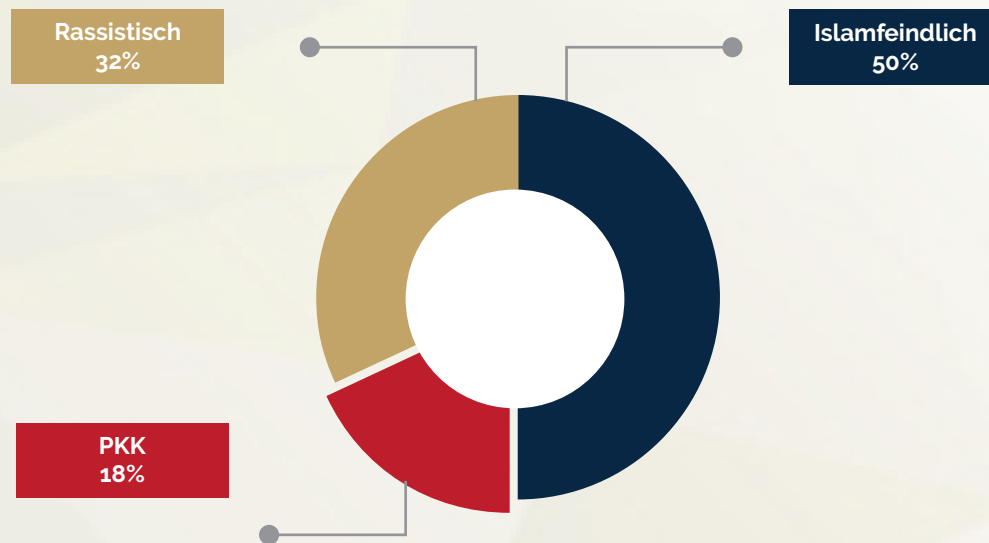
**ANGRIFFE AUF
TÜRKISCHE BÜRGER
IM AUSLAND IM JAHR
2019**

ANGRIFFE AUF TÜRKISCHE BÜRGER IM AUSLAND IM JAHR 2019

Bei 47 von 253 auf die im Ausland ansässigen türkischen Bürger verübten Angriffe im Jahr 2019 handelt es sich um Terroranschläge der PKK, wohingegen die restlichen 206 Angriffe islamfeindlich oder rassistisch begründet sind. Eine detaillierte Aufstellung der Anschläge der PKK auf türkische Bürger im Ausland befindet sich im letzten Abschnitt des Berichts.

Die Analyse der 206 Angriffe, außerhalb des PKK Spektrums, im Hinblick auf das jeweilige Motiv belegt, dass 126 islamfeindlich und 80 rassistisch motiviert sind. Die nachfolgende Grafik zeigt die Verteilungskomposition der Angriffe auf türkische Bürger jeweils nach Motivation.

Prozentuale Verteilung der Angriffe auf türkische Bürger im Ausland nach Motivation

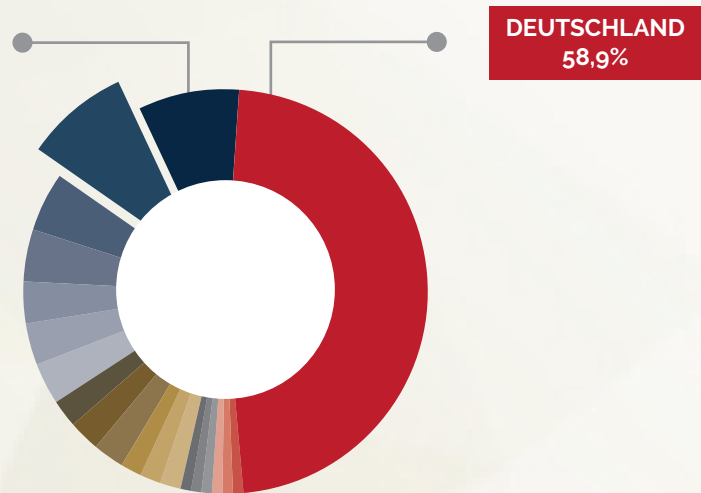


Die nachfolgende Länderaufstellung legt dar, dass 58,9 % von den im Jahr 2019 von der YTB dokumentierten 253 Angriffe auf türkische Bürger in Deutschland, dem Land mit der größten türkischen Bevölkerungsdichte, stattfanden. Die ersten fünf Länder, in denen türkische Bürger am meisten angegriffen wurden, sind demzufolge: Deutschland, Frankreich, Schweiz, Großbritannien und die Niederlande. Die Darstellung der Gesamtangriffszahlen jeweils nach Ländern findet sich nachfolgend.

LAND	ZAHL DER ANGRIFFE
DEUTSCHLAND	149
FRANKREICH	25
SCHWEIZ	15
GROSSBRITANNIEN	15
NIEDERLANDE	10
BELGIEN	6
DÄNEMARK	6
GRIECHENLAND	6
ITALIEN	4
USA	3
BULGARIEN	3
AUSTRALIEN	2
NORWEGEN	2
ÖSTERREICH	1
SCHWEDEN	1
FINNLAND	1
POLEN	1
LITAUEN	1
BOSNIEN-HERZEGOVINA	1
MAZEDONIEN	1
GESAMTSUMME	253

Prozentuale Verteilung der Angriffe auf türkische Bürger im Ausland jeweils nach Ländern

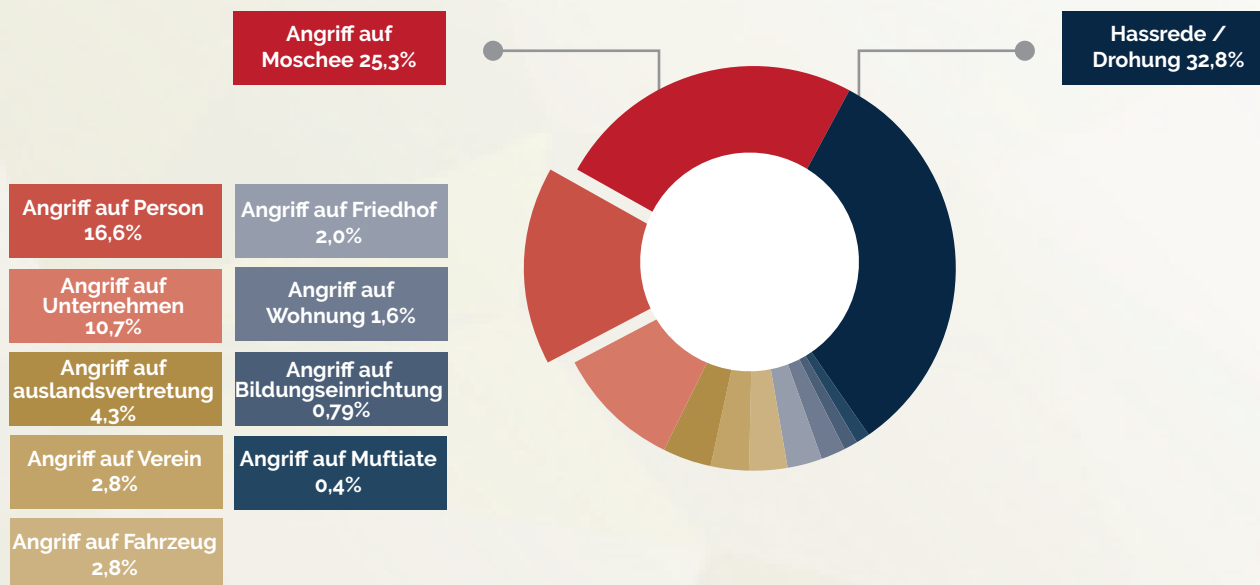
FRANKREICH 9,9%	ITALIEN 1,6%	SCHWEDEN 0,4%
SCHWEIZ 5,9%	USA 1,2%	FINNLAND 0,4%
GROSSBRITANNIEN 5,9%	BULGARIEN 1,2%	POLEN 0,4%
NIEDERLANDE 4,0%	AUSTRALIEN 0,8%	LITAUEN 0,4%
BELGIEN 2,4%	ÖSTERREICH 0,8%	MAZEDONIEN 0,4%
DÄNEMARK 2,4%	NORWEGEN 0,8%	BOSNIEN- HERZEGOVINA 0,4%
GRIECHENLAND 2,4%		



Eine Auflistung der im Jahr 2019 auf unsere Bürger im Ausland verübten Taten nach verbalen und körperlichen Angriffen zeigt, dass 66,9 % der dokumentierten Angriffe physischer Art waren. Verbale Angriffe auf türkische Bürger sind solche, die keine unmittelbare physische Konsequenz haben, sondern eher auf kulturelle und religiöse Werte abzielen, wie etwa Hassreden im täglichen Leben und in den sozialen Medien, Verbrennen der Flagge, Hinterlassen eines abgetrennten Schweinekopfes, falsche Bombenwarnungen und Drohbriefe. Diese machen etwa 33 % aller Taten aus. Neben diesen verbalen Angriffen waren die restlichen 170 gewalttätiger Art. Diese sind - nach ihrer jeweiligen Zielrichtung - in der nachfolgenden Tabelle wie folgt zu klassifizieren:

ART DES ANGRIFFS	ZAHL
Tätlicher Angriff	
Angriff auf Moschee	64
Angriff auf Person	42
Angriff auf Unternehmen	27
Angriff auf Auslandsvertretung	11
Angriff auf Verein	7
Angriff auf Fahrzeug	7
Angriff auf Friedhof	5
Angriff auf Wohnung	4
Angriff auf Bildungseinrichtung	2
Angriff auf Muftiate	1
Zwischensumme	170
Hassrede / Drohung	83
Gesamtsumme	253

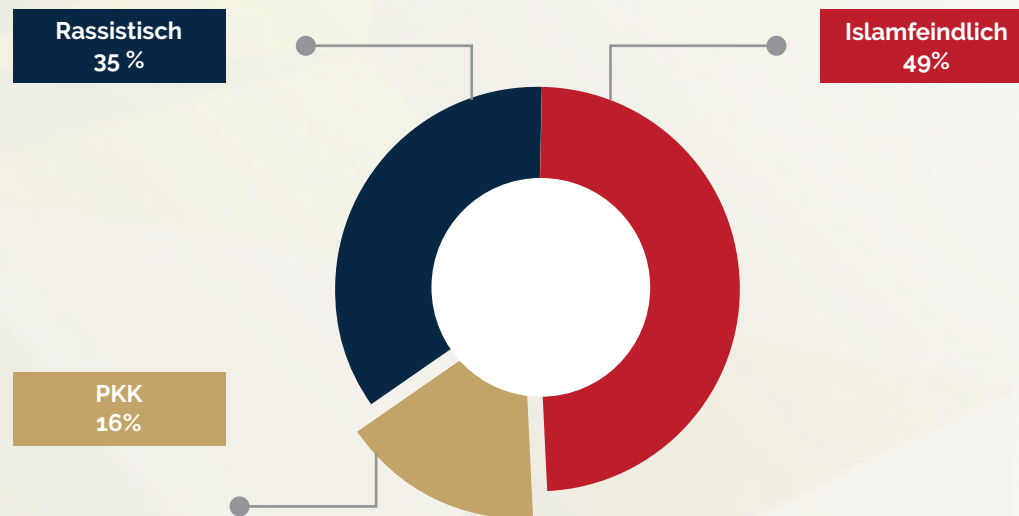
Prozentuale Verteilung der Angriffe auf türkische Bürger im Ausland nach Art und Zierichtung:



Wie zu konstatieren ist, richtete sich der Großteil der 170 tätlichen Angriffen – nämlich 64 – gegen Moscheen. Die Tatsache, dass Hassdelikte und Drohungen hauptsächlich an Moscheen gerichtet sind, wie zum Beispiel auch durch das Platzieren von Schweineköpfen und Drohbrieffen, zeigt, dass Moscheen das größte Ziel von Hassverbrechen sind.

Eine Analyse der fünf Länder, in denen die meisten Angriffe verübt wurden, zeigt, dass unter den 149 registrierten Angriffen in Deutschland Islamfeindliche mit einer Anzahl von 73 an erster Stelle stehen. Die Zahl der rassistischen Angriffe in Deutschland beträgt 52, wohingegen 24 Anschläge der PKK zuzurechnen sind. Die Grafik bezüglich der jeweiligen Verteilung findet sich wie folgt.

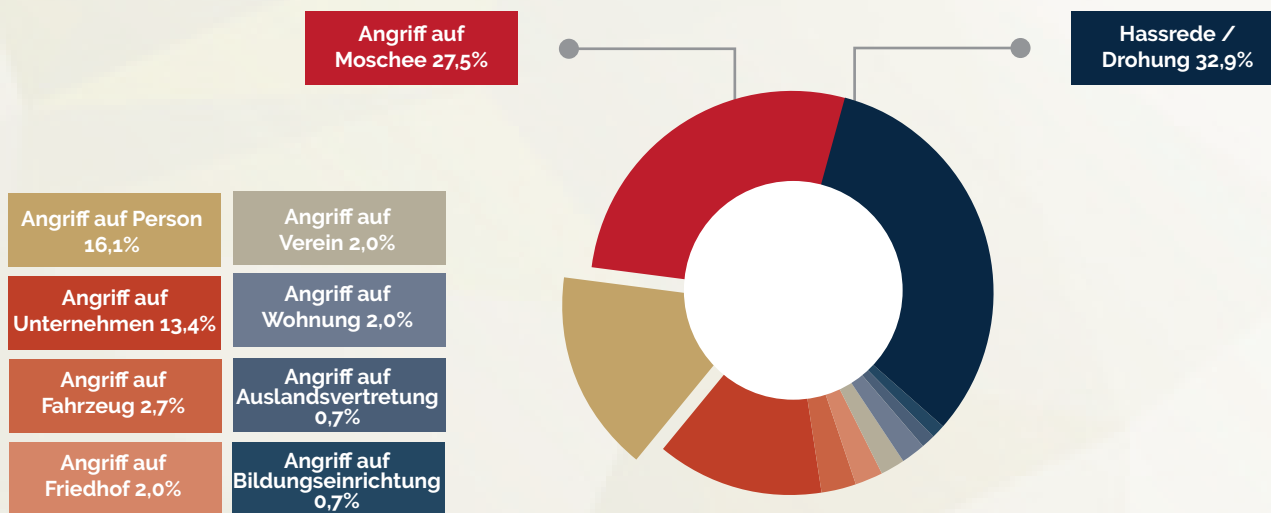
Verteilung der Angriffe gegen türkische Bürger in Deutschland nach Motiv



Eine detaillierte Auswertung der gewalttätigen Taten gegen türkische Bürger in Deutschland zeigt, dass es sich bei dem Großteil der Angriffsziele um Moscheen handelt. Die Angriffszahlen und -ziele werden in folgender Tabelle dargestellt.

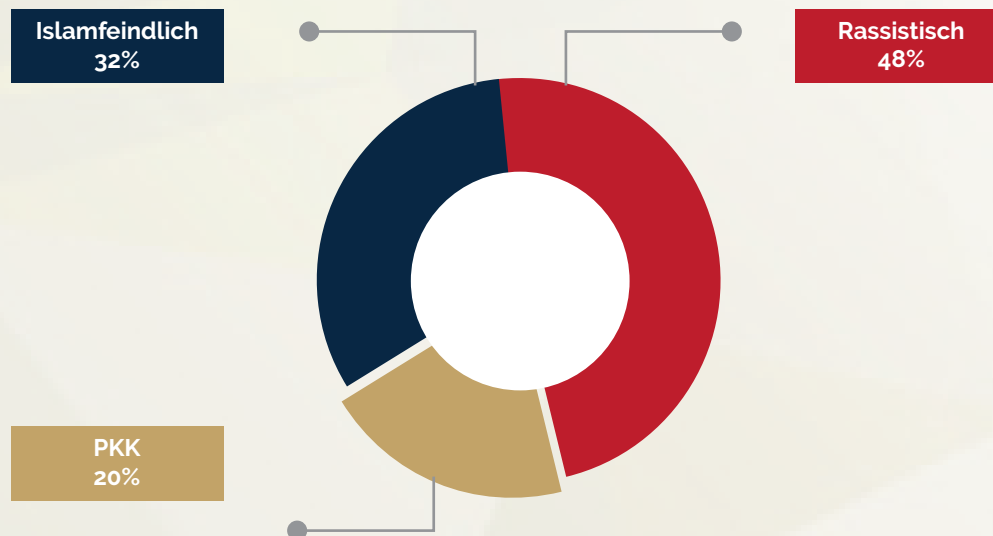
ART DES ANGRIFFS	ZAHL
Tätlicher Angriff	
Angriff auf Moschee	41
Angriff auf Person	24
Angriff auf Unternehmen	20
Angriff auf Fahrzeug	4
Angriff auf Friedhof	3
Angriff auf Verein	3
Angriff auf Wohnung	3
Angriff auf Bildungseinrichtung	1
Angriff auf Auslandsvertretung	1
Zwischensumme	100
Hassrede / Drohung	49
Gesamtsumme	149

Prozentuale Verteilung der Angriffe auf türkische Bürger in Deutschland nach Zielsetzung



Das zweite Land nach Deutschland, indem die meisten Angriffe dokumentiert wurden ist Frankreich. Von 25 registrierten Angriffen gegen türkische Bürger in Frankreich sind 12 rassistisch, 8 islamfeindlich und 5 der PKK zuzurechnen.

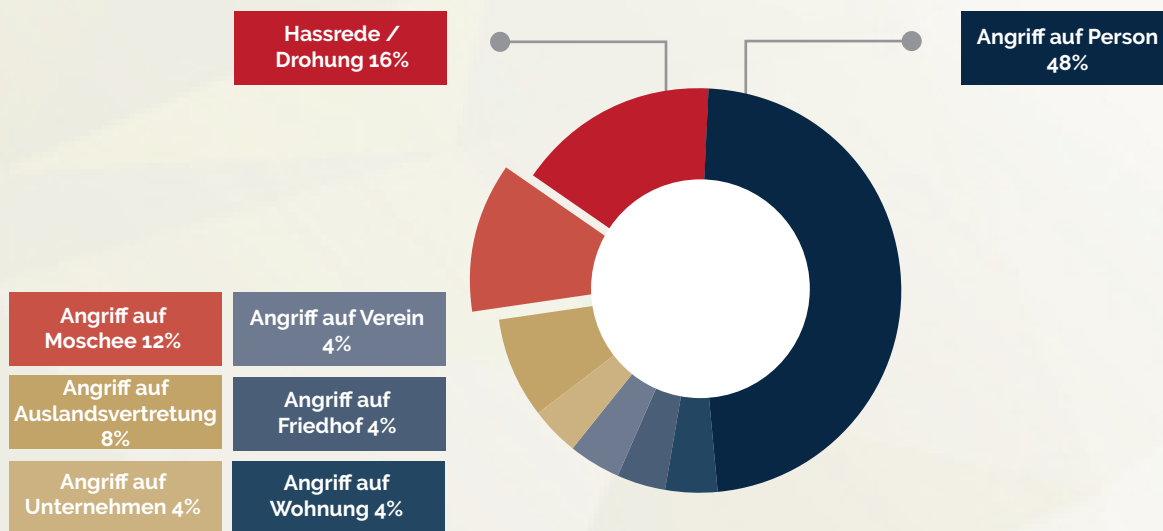
Prozentuale Verteilung der Angriffe gegen türkische Bürger in Frankreich nach Motiv



Eine Analyse der Angriffsziele gegen türkische Bürger in Frankreich legt offen, dass es sich bei nahezu der Hälfte der Angriffe um solche gegen Personen handelt. Die Angriffszahlen und -ziele finden sich in folgender Tabelle.

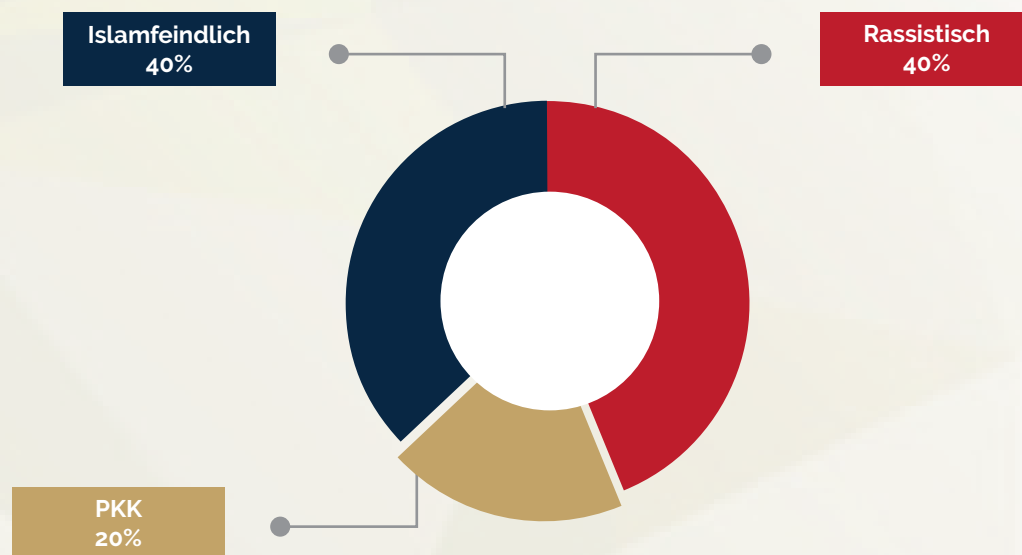
ART DES ANGRIFFS	ZAHL
Tätlicher Angriff	
Angriff auf Person	12
Angriff auf Moschee	3
Angriff auf Auslandsvertretung	2
Angriff auf Unternehmen	1
Angriff auf Wohnung	1
Angriff auf Verein	1
Angriff auf Friedhof	1
Zwischensumme	21
Hassrede / Drohung	4
Gesamtsumme	25

Prozentuale Verteilung der Angriffe auf türkische Bürger in Frankreich nach Zielrichtung



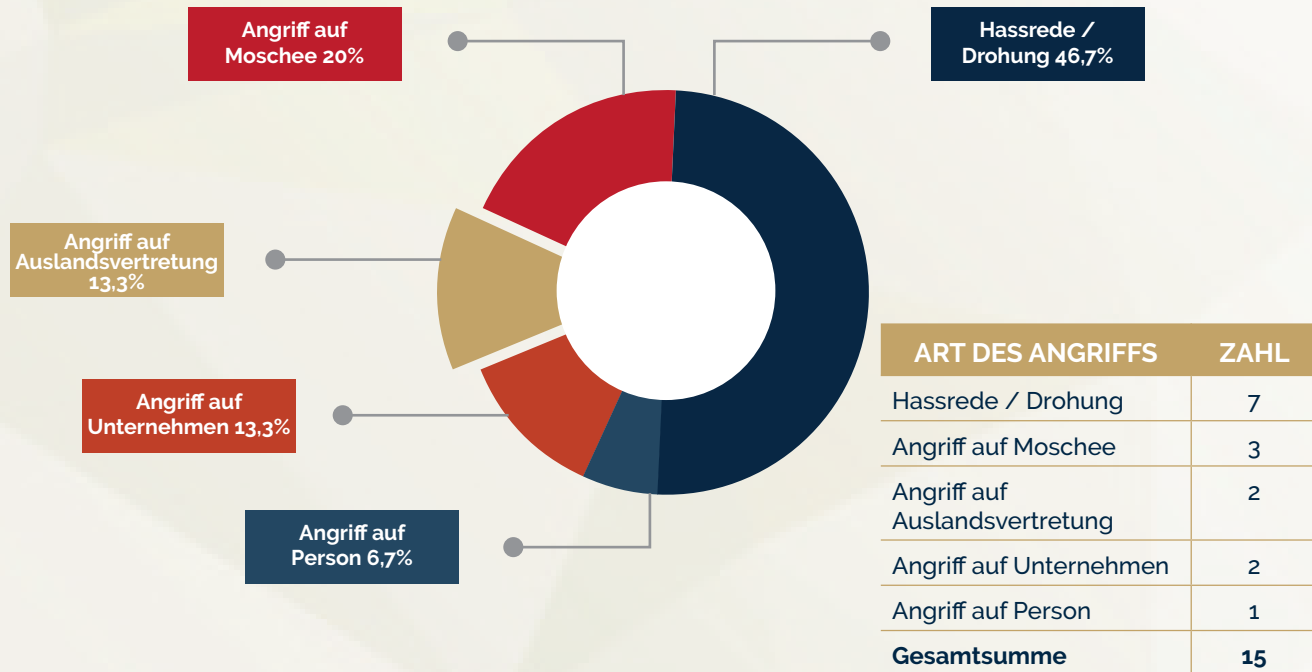
Obwohl die Schweiz bezüglich der türkischen Bevölkerungsdichte in der Rangfolge an neunter Stelle steht, ist sie bezüglich der Angriffe gegenüber türkischen Bürgern an dritter Stelle einzustufen. Von den 15 dokumentierten Angriffen gegen türkische Bürger in der Schweiz sind 6 rassistisch, 6 islamfeindlich und 3 der PKK zuzurechnen.

Prozentuale Verteilung der Angriffe gegen türkische Bürger in der Schweiz nach Motiv



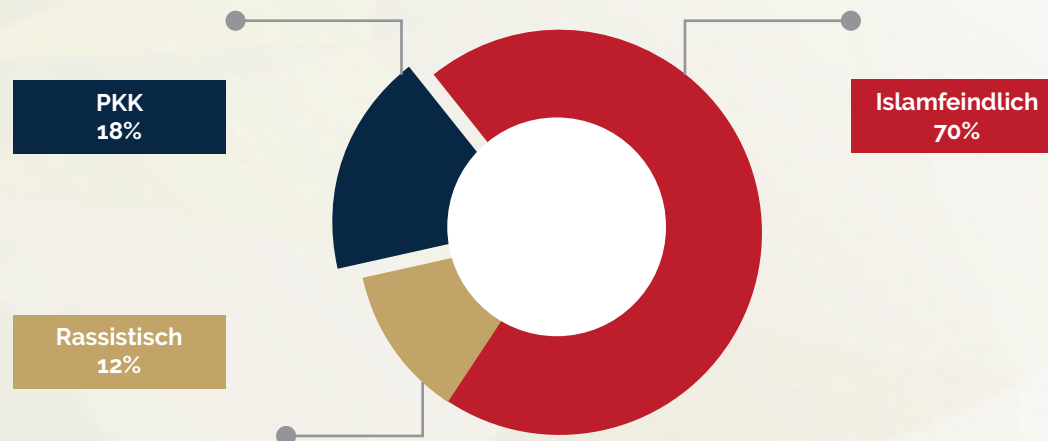
Eine numerische Analyse der Angriffsziele auf türkische Bürger in der Schweiz zeigt, dass Hassreden und Bedrohungen die häufigsten Angriffsarten darstellen. So stellte die Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI) in ihrem Bericht zur Schweiz fest, dass islamfeindliche Sichtweisen gegenüber Muslimen prädominant sind und sich die meisten Fälle in den Medien ereignen. Die Angriffszahlen und -ziele finden sich in nachfolgender Tabelle.

Prozentuale Verteilung der Angriffe gegen türkische Bürger in der Schweiz nach Zielsetzung



Großbritannien, welches bezüglich der türkischen Bevölkerungskonzentration an achter Stelle steht, rangiert mit 15 Angriffen gegenüber türkischen Bürgern an vierter Stelle. Hierbei handelt es sich um 10 islamfeindliche, 2 rassistische und 3 dem PKK-Spektrum zuzuordnende Taten.

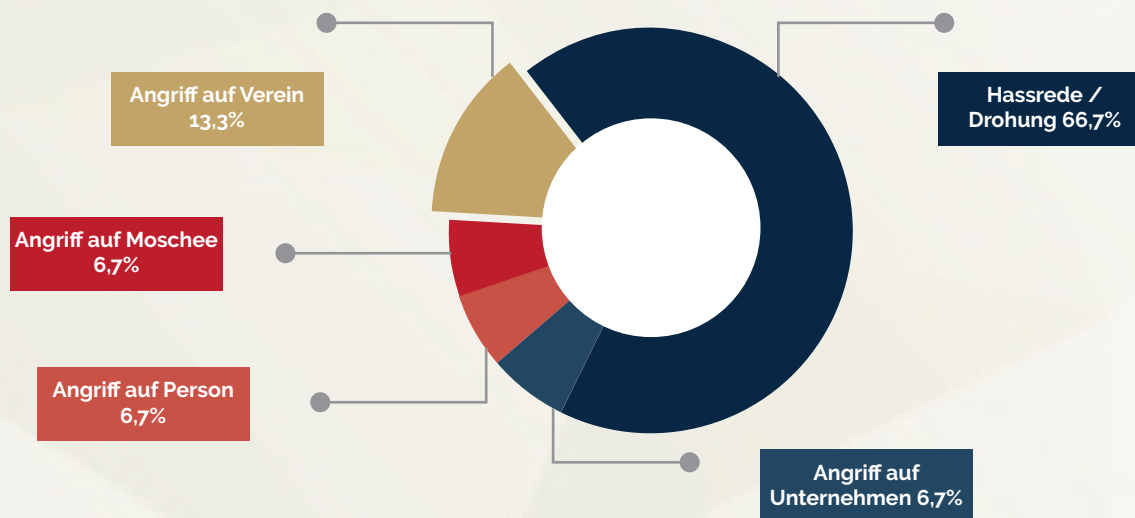
Prozentuale Verteilung der Angriffe gegen türkische Bürger in Großbritannien nach Motiv



Die Auswertung der Angriffe auf türkische Staatsbürger in Großbritannien im Hinblick auf deren Zielsetzung zeigt, dass genauso wie in der Schweiz Hassreden und Bedrohungsdelikte vorherrschend sind. Die Angriffszahlen und -ziele finden sich in nachfolgender Auflistung.

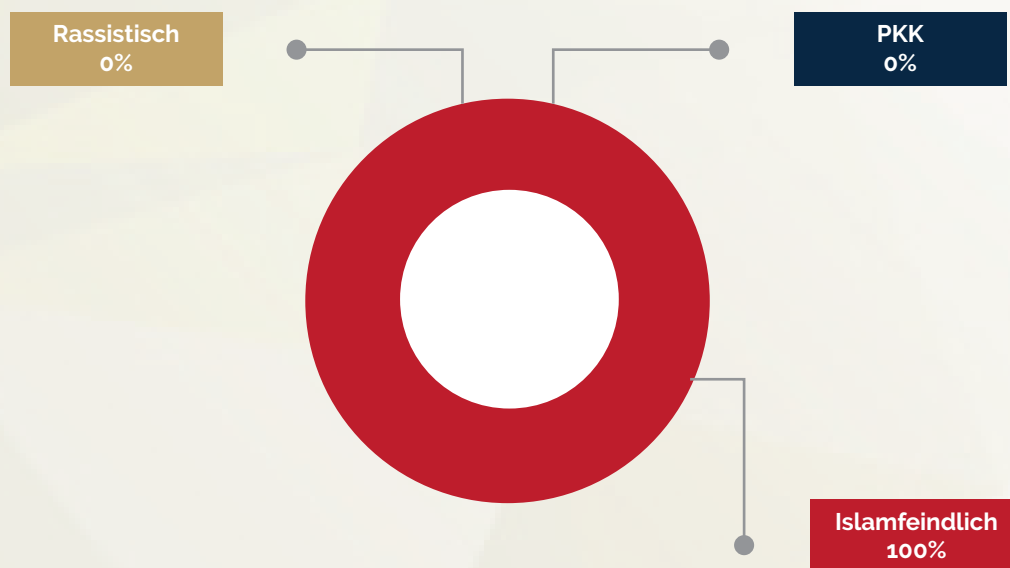
ART DES ANGRIFFS	ZAHL
Hassrede / Drohung	10
Angriff auf Verein	2
Angriff auf Moschee	1
Angriff auf Person	1
Angriff auf Unternehmen	1
Gesamtsumme	15

Prozentuale Verteilung der Angriffe gegen türkische Bürger in Großbritannien nach Zielsetzung



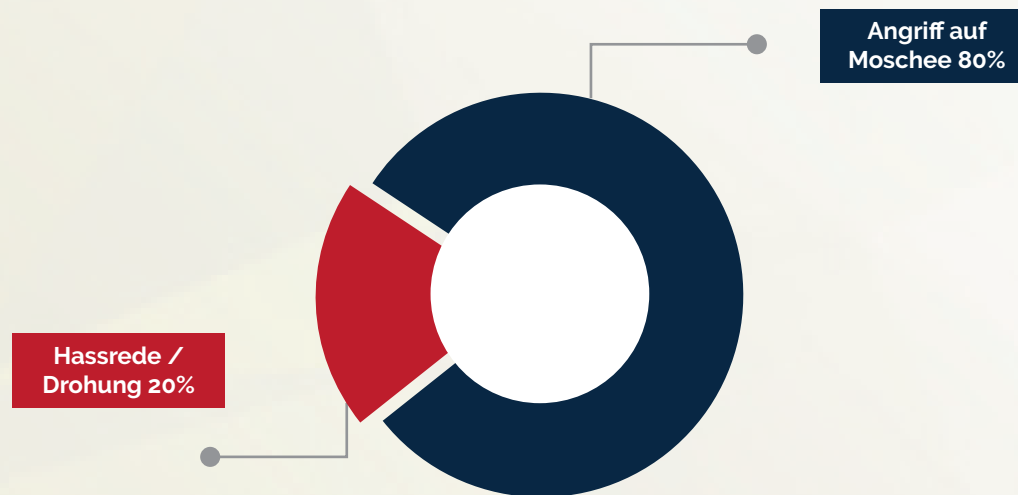
Die Niederlande, das Land mit der drittstärksten türkischen Bevölkerungsdichte, stehen was die Zahl der Angriffe auf türkische Bürger betrifft, an fünfter Stelle. Alle in dem Bericht dargestellten 10 Angriffe gegen türkische Bürger in den Niederlanden sind islamfeindlich motiviert.

Prozentuale Verteilung der Angriffe gegen türkische Bürger in den Niederlanden nach Motiv



Die Auswertung der Angriffe gegen türkische Bürger in den Niederlanden nach Tatobjekt führt zu dem Schluss, dass 8 der registrierten 10 Angriffe auf Moscheen abzielten, wohingegen die restlichen 2 Hassreden und Bedrohungsdelikte darstellten.

Prozentuale Verteilung der Angriffe gegen türkische Bürger in den Niederlanden nach Zielsetzung



Obwohlsich in den ersten fünf Ländern mit den meisten Angriffen die Beweggründe sowie Art und Weise der Taten jeweils unterscheiden, ist mit Blick auf das Gesamtbild bezüglich aller Länder zusammenfassend festzustellen, dass bei den im Jahr 2019 gegenüber türkischen Bürgern verübten und vorliegend registrierten Hassdelikten vorwiegend das Motiv der Islamophobie zu finden ist. So wurden in diesem Jahr im Ausland am meisten Moscheen angegriffen, was im direkten Zusammenhang zu dem vorbezeichneten Motiv zu werten ist. Aus diesem Grund sind die von den jeweiligen Moscheegemeinden und deren Mitglieder zu treffenden Sicherheitsmaßnahmen, die Kommunikation und Zusammenarbeit mit lokalen Behörden sowie die Steigerung des Bewusstseins bezüglich einer Dokumentierung derartiger Angriffe äußerst bedeutsam. Weitere Angriffsarten, denen die Betroffenen sowohl im Alltag

als auch in den sozialen Medien ausgesetzt sind, sind Hassreden und Bedrohungen. Unsere Bürger sollten hasserfüllte Äußerungen, Drohungen, verbale Angriffe und Beleidigungen, welche sie persönlich oder in den sozialen Medien erleben - auch wenn diese nicht unmittelbar in körperlichen Gewalttaten münden - unbedingt zur Anzeige bringen und dafür Sorge leisten, dass diesbezüglich rechtliche Schritte eingeleitet werden.

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass die Bekämpfung derartiger Hassdelikte für den Einzelnen sowohl eine psychologische als auch eine wirtschaftliche Herausforderung darstellt. Aus diesem Grund sollten zivile Initiativen, an welche sich das Opfer in solchen Fällen umgehend wenden kann um rechtliche und psychologische Betreuung zu erhalten, ihren Tätigkeits- und Wirkungsbereich ausweiten.

So wird in dem ECRI 2020 Länderbericht Deutschland kritisiert, dass in Deutschland, dem Land mit der höchsten Angriffsrate auf türkische Bürger die Antidiskriminierungsstelle des Bundes über keine grundsätzlichen Unterstützungsmechanismen für benachteiligte Menschen verfügt und den Opfern keinerlei Unterstützung, aufgrund dessen diese solche Fälle vor Gericht bringen können, gewährt. In dem Bericht wird zwar betont, dass es sich bei inneren Angelegenheiten bekanntlich um Ländersachen handeln und diese in Diskriminierungsfällen folglich erstinstanzlich zuständig sind, doch wird weiter dargelegt, dass es auf Landesebene eben keine staatlichen Antidiskriminierungsstellen gibt. In diesem Sinne ist die Empfehlung auszusprechen die Zivilgesellschaft zu einer noch aktiveren Rolle anzuspornen, damit hiermit die vorbezeichnete Lücke geschlossen wird.

Der nächste Teil des Berichts enthält eine chronologische Aufstellung der Angriffe auf türkische Bürger im Ausland.

ANGRIFFE GEGEN TÜRKISCHE BÜRGER IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE

DEUTSCHLAND / 1. Januar

IGMG MEVLANA MOSCHEE - Duisburg

Die Außenwände der Mevlana Moschee der Islamischen Gemeinschaft Millî Görüs (IGMG) wurden mit rassistischen Beschimpfungen und dem ‚Davidstern‘ Symbol besprüht.



DEUTSCHLAND / 6. Januar

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES BILDUNGSZENTRUM - Dortmund

Ein türkisches Bildungszentrum in Dortmund wurde am 30. Dezember 2018 und am 6. Januar 2019 zweimal in Folge angegriffen. Bei dem Angriff wurden zwar keine wertvollen Gegenstände, aber die verschlossenen Türen durch Fußtritte beschädigt. Alle Akten in den Schränken waren auf dem Boden verstreut und der Briefkasten wurde demoliert. Bei diesen zwei Angriffen war das Ziel des Täters bzw. der Täter nur die Räumlichkeiten des Bildungszentrums. Gegenüber den anderen Vereinen in den oberen Stockwerken wurden keine Angriffe verübt.

FRANKREICH / 7. Januar

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES KULTURZENTRUM - Amboise

Die Außenwand des türkischen Kulturvereins wurde von einer unbekannt Person bzw. Personen durch Zeichnung eines Hakenkreuzes beschmutzt.

GROSSBRITANNIEN / 7. Januar

HASSREDE - Birmingham

In Birmingham wurden Neo-Nazi-, rassistisch- und islamfeindliche Graffitis gezeichnet.

DEUTSCHLAND / 7. Januar

**DITIB BAD SACKINGEN MIMAR SINAN MOSCHEE -
Bad Sackingen**

An die DITIB Mimar Sinan Moschee in Bad Sackingen wurden Briefe mit Beschimpfungen und Beleidigungen übersandt.

GROSSBRITANNIEN / 9. JANUAR

HASSREDE

Ein rechtsextremer Demonstrant forderte die Behörden auf, den Islam in Großbritannien zu verbieten und alle Muslime zur "Rückkehr" zu zwingen.

DEUTSCHLAND / 10. Januar

DITIB FATIH MOSCHEE - Baden-Baden

Die DITIB Fatih Moschee in Baden-Baden erhielt wie auch zuvor im Jahr 2018 islamfeindliche E-Mails.

SCHWEIZ / 11. Januar

ITDV FATIH MOSCHEE - Solothurn

Das Gebäude der Anadolu Helvetia Fatih Moschee, einer Moschee der Türkisch-Islamischen Stiftung für die Schweiz (ITDV), wurde durch 3 unbekannte Personen mit Farbe beschmiert. Polizeibeamte, welche die Aufzeichnung der Überwachungskamera des Vereins auswerteten, beurteilten den Angriff aufgrund des unbefugten Zugangs zum Garten des Gebäudes nicht als Hassverbrechen, sondern als Verletzung des befriedeten Besitztums.

DEUTSCHLAND / 14. Januar

DROHBRIEF AN TÜRKISCHE RECHTSANWÄLTIN - Frankfurt

Die Frankfurter Anwältin Seda Basay-Yildiz, Rechtsvertretung der Angehörige eines Mordopfers der NSU, erhielt zum zweiten Mal einen mit "NSU 2.0" unterzeichneten Drohbrief.

DEUTSCHLAND / 24. Januar

DITIB HOHENLIMBURG MOSCHEE - Hagen

Es wurde festgestellt, dass eine unbekannte maskierte Person in die DITIB Hohenlimburg Moschee eingedrungen ist. Die Moschee wurde nicht beschädigt.

FRANKREICH / 26. Januar

RASSISTISCHE AUSSAGE DER FRANZÖSISCHEN SENATORIN - Paris

Ein Tweet der französischen Senatorin Esther Benbassa gegen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdogan löste in den Sozialmedien große Empörung aus. In dem Tweet verwies die Senatorin auf das Putschvorhaben gegen den venezolanische Präsident Maduro und stellte die Frage: Wann ist Erdoğan an der Reihe?



DEUTSCHLAND / 27. Januar

DITIB FATIH ZENTRALMOSCHEE – Müllheim

Es erfolgte eine Bombendrohung an die DITIB Fatih Zentralmoschee in Müllheim per Telefon durch Unbekannte.

DEUTSCHLAND / 27. Januar

DITIB YESIL MOSCHEE - Menden

Angriff auf die DITIB Yesil Moschee in Menden. Es wurde festgestellt, dass die Angreifer durch das Einschlagen der Fensterscheiben eingedrungen sind und durch Anzünden von Küchenrollen versuchten einen Brand auszulösen.



GROSSBRITANNIEN / 29. Januar

HASSREDE GEGEN SCHÜLERINNEN - London

Eine Person, die muslimische Mädchen auf dem Schulweg rassistisch und islamfeindlich beleidigte und diese Tat aufnahm, wurde auch aufgrund der Veröffentlichung dieses Videos in den sozialen Medien, festgenommen.

DEUTSCHLAND / 2. Februar

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF DIE İŞ-BANK - Berlin

Die Fensterscheiben und Wände der Filiale der İŞ-Bank in Berlin wurden bei einem Angriff beschädigt.

GROSSBRITANNIEN / 6. Februar

HASSREDE IN SOZIALEN MEDIEN

Der konservative Parlamentsmitglied Mike Franklin wurde wegen seiner islamfeindlichen Tweets des Amtes enthoben.

DEUTSCHLAND / 12. Februar

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES UNTERNEHMEN - Lünen

Unbekannte Personen, die in das Unternehmen von Fatma İ. und Jasmina B. in Lünen eindrangen, zerschlugen die Fensterscheiben und zeichneten ein Hakenkreuz an die Wand und Spiegel.

BULGARIEN / 12. Februar

ANGRIFF AUF DIE PLEVEN MOSCHEE - Pleven

Unbekannte schrieben "Isa Ekber" an die Wand der Pleven Moschee (Ciftekahve-Moschee).

SCHWEIZ / 13. Februar

ITDV FATIH MOSCHEE - Solothurn

Unbekannte haben an das im Eigentum der ITDV Anadolu-Helvetia Fatih Moschee stehende Gebäude drei Plakate mit den Sprüchen "Ausländer raus", " Linke ins Konzentrationslager" und "Linke in Bern angreifen" angebracht.

DEUTSCHLAND / 16. Februar

DITIB ZENTRALMOSCHEE - Kehl

Unbekannte demolierten in der Nacht die Fensterscheiben der DITIB Kehl Zentralmoschee und es entstand Sachschaden.

FRANKREICH / 21. Februar

HASSREDE IM KAUFHAUS - Mandelieu-la-Napoule

Ein Kunde beschimpfte eine kopftuchtragende Arbeitnehmerin in dem H&M-Kaufhaus mit den Worten: ‚Ich möchte keine Bedienung von einer Frau mit Kopftuch. Du solltest nicht hier sein‘. Bürgermeister Henri Leroy schrieb einen Brief an die Geschäftsleitung mit der Aufforderung die Arbeitnehmerin mit Kopftuch zu entlassen.

DEUTSCHLAND / 24. Februar

BEWAFFNETER ANGRIFF AUF TÜRKISCHES RESTAURANT - Rosenheim

Bei einem bewaffneter Angriff auf ein Restaurant im unteren Stockwerk der DITIB Rosenheim Moschee wurde die Moschee leicht beschädigt.

DEUTSCHLAND / 24. Februar

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES RESTAURANT - Rosenheim

2 Tage nach dem Angriff vom 24. Februar in Rosenheim wurde ein türkischer Dönerladen angegriffen und leicht beschädigt.

FRANKREICH / 3. März

BEWAFFNETER ANGRIFF AUF EIN JUNGES TÜRKISCHES MÄDCHEN - Saône-et-Loire

Bei einer Auseinandersetzung zwischen Drogenbanden auf der Straße wurde ein 14-jähriges türkisches Mädchen erschossen. Die Mutter des verletzten Mädchens sagte aus, dass auf ihre Tochter bewusst gezielt wurde.

GROSSBRITANNIEN / 4. März

HASSREDE

Ein Prediger christlichen Glaubens, der anti-muslimische Videoinhalte veröffentlichte, wurde festgenommen.

DEUTSCHLAND / 4. März

DITIB FATIH MOSCHEE - Dresden

Die Fensterscheiben der DITIB Fatih Moschee in Dresden wurden eingeschlagen. Bei dem Angriff gab es keine Verletzte, es entstand jedoch Sachschaden.

FRANKREICH / 6. März

VERURSACHUNG DES TODES EINES JUNGEN TÜRKISCHEN BÜRGERS - Grenoble

Es wurde behauptet, dass die Polizei für den Verkehrsunfall, bei dem der 19-jährige türkische Teenager Fatih K. und sein Freund starben, verantwortlich ist.

FRANKREICH / 8. März

HASSREDE AUF FRAUENMESSE - Béziers

Morgan Dermarcy wurde vom Bürgermeister und seinem Team wegen ihres Kopftuches aus dem Messesaal verwiesen.

DEUTSCHLAND / 17. März

DITIB THANNHAUSEN MOSCHEE - Thannhausen

Die Tür der DITIB Thannhausen Moschee wurde von Unbekannten beschädigt.

DEUTSCHLAND / 21. März

DITIB DANNSTADT MOSCHEE - Dannstadt

Der Name des Terroristen, der die Moscheeangriffe in Christchurch/Neuseeland verübte, und ein Hakenkreuz wurden an die Wand der DITIB Dannstadt Moschee geschrieben.

DÄNEMARK / 22. März

HASSREDE GEGEN MUSLIME - Kopenhagen

Das Freitagsgebet mit anschließender Kundgebung zum Gedenken an die Terroranschläge auf zwei Moscheen in Neuseeland mit 51 Toten vor dem dänischen Parlament fand unter Protesten von Rechtsextremen statt. Der Chef der migranten- und islamfeindlichen Partei „Strammer Kurs“, Rasmus Paluden, versuchte die betenden Muslime zu provozieren, indem er den Koran verbrannte. Auch der Abgeordnete der dänischen rechtspopulistischen Volkspartei Martin Henriksen versuchte die Menschenmenge, die sich vor dem Parlament zum Freitagsgebet versammelte, zu belästigen.

DEUTSCHLAND / 22. März

HASSREDE VOR DITIB BACKNANG MOSCHEE - Backnang

Eine 45-jährige Person zeigte den nach dem Freitagsgebet aus der DITIB Backnang Moschee hinausgehenden Gemeindemitgliedern den Hitlergruß und rief diesen erniedrigende und rassistische Worte zu.

SCHWEIZ / 25. März

HASSREDE GEGEN MUSLIME - Basel

Der Baseler Ortsvorstand der rechtsextremen Partei National Orientierter Schweizer (Pnos) lobte auf Facebook den Terroranschlag in Neuseeland mit den Worten „Wenn mehr so wären wie er, hätten wir schon gewonnen und unser Volk gerettet.“

Desweiteren forderte der Vorstand in seinem Beitrag zu Massakern an Muslimen auf.

GROSSBRITANNIEN / 26. März

ANGRIFF AUF DEN KORAN - Newcastle

Bei einem Angriff auf die Newcastle Bahr Academy wurde der Koran zerrissen und verbrannt.

FRANKREICH / 29. März

DITIB TÜRKISCHER KULTURVEREIN - Bourgoin Jallieu

Der Briefkasten des türkischen DITIB Kulturvereins wurde aufgebrochen. Auf den Briefkasten wurde zudem ein Hakenkreuz gezeichnet.

BELGIEN / 29. März

BDV SELIMIYE MOSCHEE - Lommel

Auf den Briefkasten und Straßenbeleuchtungen in der näheren Umgebung der Lommel Selimiye Moschee, einer Moschee der Belgischen Religionsstiftung (BDV), wurden von der rechtsextremen Voorpost Gruppe Poster mit der Aufschrift „Wir möchten keine Moschee in unserer Region“ und „Wo Multikultur anfängt hört die Kultur auf“ angebracht.

BELGIEN / 29. März

BDV SELIMIYE MOSCHEE - Leopoldsburg

So wie in Lommel wurden auf den Briefkasten und den Straßenbeleuchtungen in der Umgebung der BDV Leopoldsburg Selimiye Moschee von der rechtsextremen Voorpost Gruppe Poster mit der Aufschrift „Wir möchten keine Moschee in unserer Region“ und „Wo Multikultur anfängt hört die Kultur auf“ angebracht.

NIEDERLANDE / 29. März

ANGRIFF AUF DIE HDV AHMET YESEVI MOSCHEE - Oosterhout

Die Fensterscheiben des Vereins der HDV Ahmet Yesevi Moschee wurden zerschlagen.

SCHWEIZ / 31. März

ITDV WATWILL MOSCHEE - Wattwil

Unbekannte haben auf den Briefkasten der IDTV Wattwil Moschee erniedrigende Schimpfwörter geschrieben.

DEUTSCHLAND / 4. April

HASSREDE IM DITIB GEBÄUDE - Deggendorf

Ein Betrunkener, der das Gebäude des Vereins der türkisch-islamischen Union für religiöse Angelegenheiten (DITIB) betrat, bedrohte die Menschen im Gebäude mit den Worten „Sie haben das mit unserem Geld gemacht, wir werden es verbrennen, wir werden es in die Luft jagen.“

DEUTSCHLAND / 9. April

MOSCHEEFEINDLICHKEIT - Karlsruhe

Die AfD benutzte bei den Kommunalwahlen am 26. Mai in Karlsruhe ein Plakat auf dem ein Verbotsschild auf das Bild einer Moschee mit den Worten "Nein zur Großen DITIB-Moschee" gesetzt wurde.

Bosnien und Herzegowina / 10. April

ARNAUDIYE Moschee - Banja Luka

Die von der Generaldirektion für Stiftungen neu gebaute Arnaudiye Moschee wurde mit nationalistischen Symbolen und türkeifeindlichen Parolen beschmiert.

SCHWEIZ / 11. April

RASSISTISCHE HASSREDE - Luzern

Eine Veranstaltung, an welcher Abdurrahman Dilipak als Redner teilnehmen sollte, wurde durch das Priesteramt abgesagt. Daraufhin wurden in zahlreichen Zeitungen Artikel mit Hassreden über Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdogan und die Türkei veröffentlicht.

DÄNEMARK / 14. April

HASSREDE AUF PARTEIVERANSTALTUNG - Kopenhagen

Der Vorsitzende der Partei „Strammer Kurs“, Rasmus Paluden, warf bei einer Demonstration in einer von überwiegend Muslimen bewohnten Gebiet in Nørrebro, den Koran in die Luft.

DEUTSCHLAND / 18. April

DITIB ZENTRALMOSCHEE HEMER - Hemer

Die Außenwand der DITIB Zentralmoschee Hemer wurde von Unbekannten mit einem Hakenkreuz beschmiert.

SCHWEIZ / 22. April

TÜRKISCHES GENERALKONSULAT - Zürich

Das türkische Generalkonsulat in Zürich wurde mit zwei Molotowcocktail-Brandsätzen angegriffen.

DEUTSCHLAND / 23. April

ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN KINDERGARTEN - Mannheim

In den Garten und Spielbereich der Kita Lalezar der türkisch-islamischen Union für religiöse Angelegenheiten (DITIB) wurden abgetrennte Schweineköpfe geworfen.

DEUTSCHLAND / 25. April

DITIB SELIMIYE MOSCHEE - Siegen

Auf den Transformator am Eingang der DITIB Selimiye Moschee wurde ein beleidigender Inhalt über Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdogan geschrieben.

GROSSBRITANNIEN / 30. April

ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN ARBEITGEBER - London

Ein türkischer Bürger berichtet, dass er in der Stadt Carlisle ständig rassistischen Angriffen ausgesetzt ist und sein Schaufenster mit rassistischen Parolen beschmiert wird.

DEUTSCHLAND / 1. Mai

RECHTSEXTREMER ANGRIFF - Dortmund

Die Zelte der Veranstaltung „Festi Ramadan“ wurden durch Unbekannte mit Hakenkreuzen besprüht.



— Nachrichtenagentur Anadolu Ajansi —

DEUTSCHLAND / 3. Mai

IGMG GAZIOSMANPASA MOSCHEE - Berlin

Die Gaziosmanpasa Moschee, eine Moschee der Islamischen Gemeinschaft Millî Görüş (IGMG), erhielt einen Brief mit beleidigendem Inhalt und eine zur Bedrohung mitgesandte Patrone.

DEUTSCHLAND / 11. Mai

DITIB BURG AU SELIMIYE MOSCHEE - Lollar

Die Tür der DITIB Burgau Selimiye Moschee wurde von einem 16-Jährigen aufgebrochen. Die Überwachungskamera zeigte wie er sich hierzu maskierte und durch diese Aufzeichnung konnte der Täter identifiziert werden. Der Täter wurde kurze Zeit nach seiner Festnahme mit der Begründung, dass er betrunken gewesen sei und die Moschee nicht absichtlich angegriffen habe, wieder freigelassen.

FRANKREICH / 12. Mai

ANGRIFF AUF MUSLIMISCHE GRÄBER - Draguignan

Auf dem Friedhof der französischen Stadt Draguignan wurden muslimische Gräber durch Unbekannte beschädigt.

USA / 12. Mai

NEW HAVEN DIYANET MOSCHEE - Boston

Die New Haven Diyanet Moschee wurde in Brand gesetzt. Durch schnelles Eingreifen der Feuerwehr gab es keine Toten oder Verletzten. Aufgrund der Löscharbeiten kam es allerdings im Inneren des Gebäudes zu erheblichen Wasserschäden. Detaillierte Ermittlungen der Polizei, FBI und Feuerwehr ergaben, dass es sich um Brandstiftung handelte.

FRANKREICH / 14. Mai

RECHTEXTREMER ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN BÜRGER -

Troyes, Tonnerre

Der türkische Restaurantbesitzer Nurettin Y., seine Frau und ein Gast wurden vor den Augen ihrer Kinder von vier Personen angegriffen.

SCHWEIZ / 15. Mai

RASSISTISCHE HASSREDE IM PARLAMENT - Bern

Anfragen und Aussagen von Balthasar Glätti und Fabian Molina im Parlament gegen die Türkei führten zu Protesten.

GRIECHENLAND / 18. Mai

SÜNNE MOSCHEE - Xanthi

An die Wand der Sünne Moschee im Zentrum von Xanthi wurden Slogans über den angeblichen "Pontus-Völkermord" und Beleidigungen über Mustafa Kemal Atatürk geschrieben.

FRANKREICH / 21. Mai

VERBAL UND TÄTLICHER ANGRIFF AUF KAUFHAUSPARKPLATZ

- Draguignan

Eine Frau mit Kopftuch wurde auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums verbal und körperlich angegriffen. Das Sicherheitspersonal des Einkaufszentrums griff allerdings nicht ein und rief trotz Aufforderungen die Polizei - mit der Begründung, dass "kein konkretes Beweismittel" gegeben sei - nicht an.

DEUTSCHLAND / 25. Mai IGMG ULU MOSCHEE - Hagen

Die Ulu Moschee der Islamischen Gemeinschaft Millî Görüş (IGMG) wurde mittels Brandstiftung durch Unbekannte beschädigt.



— Nachrichtenagentur Anadolu Ajansi —

DEUTSCHLAND / 27. Mai

VOLKSVERHETZUNG IN UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK - Frankfurt

Neonazis hinterließen in der Bibliothek der Frankfurter Goethe-Universität Flyer mit dem Aufruf "Tötet Muslime". Auf den Flyern forderte die Organisation "Atomwaffen Division" unter anderem auch auf "Imame und Rabbiner zu töten".

GRIECHENLAND / 28. Mai

ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN FRIEDHOF - Alexandroupolis

In dem Bezirk Alexandrapoulis wurden einige Grabsteine auf dem türkischen Friedhof von Anhängern der rechtsextremen rassistischen Bewegung "Goldene Morgenröte" beschädigt und mit Slogans wie "Griechenland gehört den Griechen" beschmiert.

NIEDERLANDE / 28. Mai

HASSREDE ÜBER DIE HDV YENI MOSCHEE - Breda

Die nähere Umgebung des Baugrundstücks der HDV Yeni Moschee wurde mit rassistischen und islamfeindlichen Sprüchen wie „Stoppt die Diyanet!“, „Stoppt die Islamisten!“, „Wir wollen keine Moschee in unserer Straße“, „Lokalvertretung, Hör auf die Einwohner!“, „Nimm unsere Äußerungen ernst!“, „Stoppt den Bau der Moschee!“ plakatiert.

DEUTSCHLAND / 30. Mai

DITIB SELCUKLU MOSCHEE - Bad Wurzach

Die türkische Flagge auf dem Anwesen der DITIB Selcuklu Moschee wurde entwendet.

DÄNEMARK / 2. Juni

HASSREDE AUF RATHAUSPLATZ

Der Vorsitzende der rechtsextremen Partei „Strammer Kurs“ Rasmus Paluden und Parteianhänger gingen zur Zeit des Fastenbrechens auf den Rathausplatz und verbrannten einen Koran. Nach dem Ruf zum Abendgebet, brachten die Rechtsextremen an den Balkon eines am Rathausplatz gelegen Hotels ein Transparent mit der Aufschrift „Europa gehört uns“ an und riefen mit einem Megafon islamfeindliche Parolen.

FRANKREICH / 4. Juni

BEWAFFNETER ANGRIFF AUF MUSLIME - Reims

Der Täter bedrohte Gemeindemitglieder beim Hinausgehen aus der Moschee in der Stadt Reims mit einer Waffe.

DEUTSCHLAND / 4. Juni
DITIB FATIH MOSCHEE - Dresden

Angriff auf die DITIB Fatih Moschee durch Unbekannte.



GROSSBRITANNIEN / 7. Juni

HASSREDE EINES PARLAMENTSMITGLIEDES

Das konservative Parlamentsmitglied John Moss wurde aufgrund muslimfeindlicher Tweets des Amtes enthoben.



DEUTSCHLAND / 7. Juni

ANGRIFF AUF TÜRKISCHE BÜRGER - Köln

Neonazis warfen Drohbriefe in die Briefkästen von türkischen Bürgern. In dem mit dem Hakenkreuz und Atomwaffendivision Deutschland übertitelten Brief wurden die türkischen Bürger aufgefordert, Deutschland zu verlassen.



DEUTSCHLAND / 8. Juni
DITIB ZENTRALMOSCHEE - Kassel

Unbekannte bewarfen die DITIB Zentralmoschee mit Steinen.



GRIECHENLAND / 10. Juni

INBRANDSETZUNG DER FAHRZEUGE VON TÜRKISCHEN DIPLOMATEN - Thessaloniki

In den Morgenstunden wurden in Thessaloniki zwei Fahrzeuge von türkischen Diplomaten in Brand gesetzt.

DEUTSCHLAND / 11. Juni

DITIB EYÜP SULTAN MOSCHEE - Kamen

Die Fassade des DITIB Eyüp Sultan Moscheegebäudes wurde mit rassistischen Parolen und unter anderem den Worten „Raus“ beschmiert.



DEUTSCHLAND / 12. Juni

OSTERFELDER DITIB ULU MOSCHEE - Oberhausen

In den Briefkasten der Osterfeld DITIB Ulu Moschee wurde ein türkische Bürger diffamierendes Schreiben eingeworfen.

ÖSTERREICH / 13. Juni

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF FAHRZEUG - Wien

Unbekannte besprühten das Fahrzeug eines türkischen Bürgers mit dem Hakenkreuz und rassistischen Parolen.

SCHWEIZ / 14. Juni

HASSREDE BEI FRAUENSTREIK - Genf

Am Freitag, den 14. Juni fand - 28 Jahre nach der ersten größten Frauendemonstration in der Geschichte der Schweiz im Jahr 1991- eine Frauenkundgebung statt. Schweizerinnen gingen für gleichberechtigte Teilhabe auf die Straße. Die an dem Streik teilnehmenden kopftuchtragenden muslimische Frauen wurden wegen ihrer Kopfbedeckung und ihres Glaubens von den anderen demonstrierenden Frauen beleidigt. Eine muslimische Frau drückte ihren Unmut mit den Worten "Auch muslimische Frauen haben das Recht genauso wie alle anderen Frauen zu streiken" aus.

SCHWEIZ / 28. Juni

HASSREDE GEGEN TÜRKISCHE BÜRGERIN - Volketswil

Die türkische Staatsbürgerin Saniye Ü. wurde von einem Paar, welchem sie den Vorrang an einem Fußgängerüberweg gab, verbal angegriffen. Die Passanten näherten sich dem Auto und beschimpften die Autofahrerin mit den Worten "Sie sind Ausländer, wir wollen keine Ausländer mit Kopftuch".

BULGARIEN / 1. Juli

ANGRIFF AUF HISTORISCHE MOSCHEE - Karlowo

Unbekannt tätigten einen Angriff auf die historische Kursun Moschee in Karlowo. Die ortsansässigen Muslime bemerkten, dass Unbekannte die Wände der Moschee mit unmoralischen und diffamierenden Worten und Hakenkreuze beschmutzten und erstatten daraufhin Strafanzeige bei der örtlichen Polizei.

BULGARIEN / 4. Juli

ANGRIFF AUFS MUFTIAMT - Sofia

Ein Unbekannter hat das Gebäude des Muftiamtes im Stadtzentrum der Stadt Sofia angegriffen. Der Täter warf die Fensterscheiben der Tür mit Steinen ein und entfernte sich sodann vom Tatort.

DEUTSCHLAND / 4. Juli

DITIB VEYSEL KARANI MOSCHEE - Schleswig

Unbekannte Täter verwüsteten die Waschräume der DITIB Veysel Karani Moschee, zerrissen einen Koran und verteilten die Seiten überall in den Toiletten.

DEUTSCHLAND / 7. Juli

RASSISTISCHE SYMBOLE AUF BÜRGERSTEIG - Dortmund

In Dortmund besprühten Unbekannte den Bürgersteig der Leibnizstraße, eine mehrheitlich von Migranten bewohnte Straße und in lokaler Nähe zu dem Laden, indem das NSU-Opfer Mehmet Kubaşık ermordet wurde, mit Hakenkreuzen und den Worten "NSU" und "C18".

NIEDERLANDE / 9. Juli

TILBURG MILLI GÖRÜS MOSCHEE - Tilburg

Ein Unbekannter drang durch das Fenster in die Tilburg Moschee der Islamischen Föderation Nordholland (NIF) ein. Die Tatperson beschädigte die Fensterscheibe und einige Gegenstände im Inneren der Moschee.



DEUTSCHLAND / 9. Juli

IGMG EL AKSA MOSCHEE - Goslar

Ein Unbekannter zerbrach die Fensterscheiben der ELAksa Moschee der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) in Goslar.

DEUTSCHLAND / 9. Juli

DITIB ZENTRALMOSCHEE - Karlsruhe

Bei einem Angriff auf die DITIB Zentralmoschee Karlsruhe in der späten Nacht wurde einer der Fahnenstangen beschädigt und die gehisste Fahne mit dem Vereinsabzeichen verbrannt.

DEUTSCHLAND / 10. Juli

DITIB ZENTRALMOSCHEE - Köln

Die DITIB Zentralmoschee in Köln erhielt einen Drohbrief mit Bombendrohung. Die Moschee wurde geräumt und der Komplex weiträumig abgesperrt.



FRANKREICH / 11. Juli

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES KIND - Paris

Ein 4-jähriges türkisches Kleinkind wurde von einer Person im Bezirk Garges-lès-Gonesse im Norden von Paris auf offener Straße brutal verletzt. Der 20-jährige Täter griff das kleine Mädchen, das zum Tatzeitpunkt mit ihrer Mutter und zwei Geschwistern in den Park ging, mit einer Flasche an. Der Angreifer, der das kleine Mädchen an der Schulter und am Rücken verletzte, entfernte sich kurze Zeit danach vom Tatort.

DEUTSCHLAND / 11. Juli

DITIB ULU MOSCHEE - Bad Homburg

Das Büro der DITIB Ulu Moschee wurde angegriffen. Es entstand Sachschaden.

DEUTSCHLAND / 11. Juli

DITIB ISERLOHN MOSCHEE - Iserlohn

Die DITIB Iserlohn-Moschee erhielt eine Bedrohungsschreiben per E-Mail.

DEUTSCHLAND / 11. Juli

DITIB HACI BAYRAM MOSCHEE - München

Die DITIB Haci Bayram Moschee erhielt eine Bombendrohung per E-Mail.



— Nachrichtenagentur Anadolu Ajansı —

DEUTSCHLAND / 11. Juli

BERLIN SEHITLIK MOSCHEE - Berlin

An die Berliner Sehitlik Moschee wurde eine Bombendrohung gerichtet. Die Polizei teilte zunächst mit, dass die Bombendrohung nicht ernst zu nehmen sei. Bei der Durchsuchung der Moschee wurde kein Sprengkörper gefunden. Die polizeilichen Ermittlungen wurden aufgenommen.

DEUTSCHLAND / 13. Juli

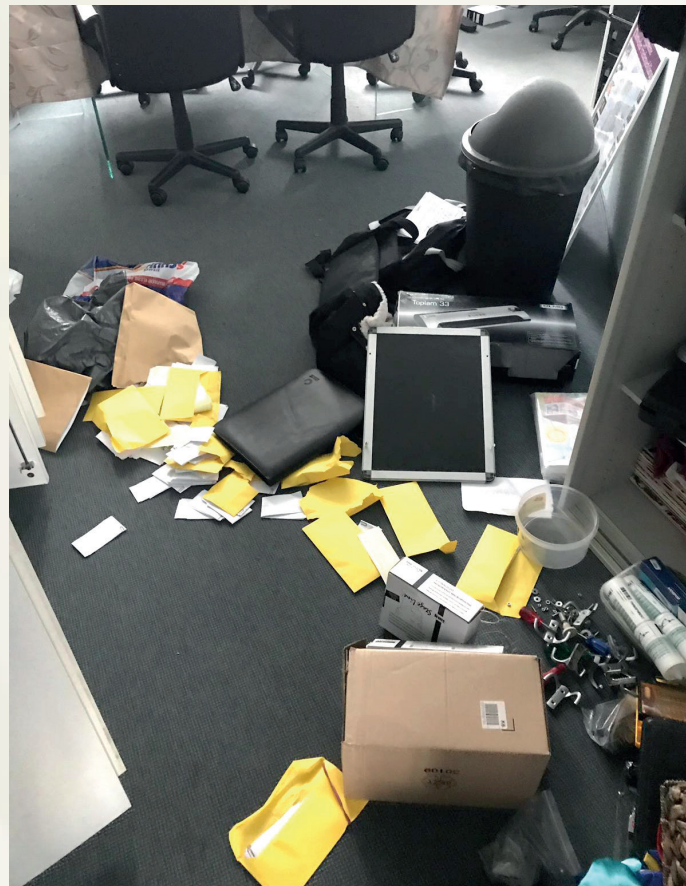
ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN BÜRGER VOR EINEM KIOSK - Dortmund

In Dortmund wurde der türkische Staatsbürger Erkan E. vor einem Kiosk von zwei unbekanntenen Personen zunächst beschimpft und dann tätlich angegriffen. Die Polizei musste zur Festnahme der Angreifer Elektroschockgeräte einsetzen. Der türkische Staatsbürger wurde von einem Polizisten begleitet ins Krankenhaus eingeliefert und eine Woche krankgeschrieben.

DEUTSCHLAND / 15. Juli

DITIB CHORWEILER MOSCHEE - Köln

Drei Personen drangen in die Chorweiler DITIB Moschee ein und verursachten Sachschaden.

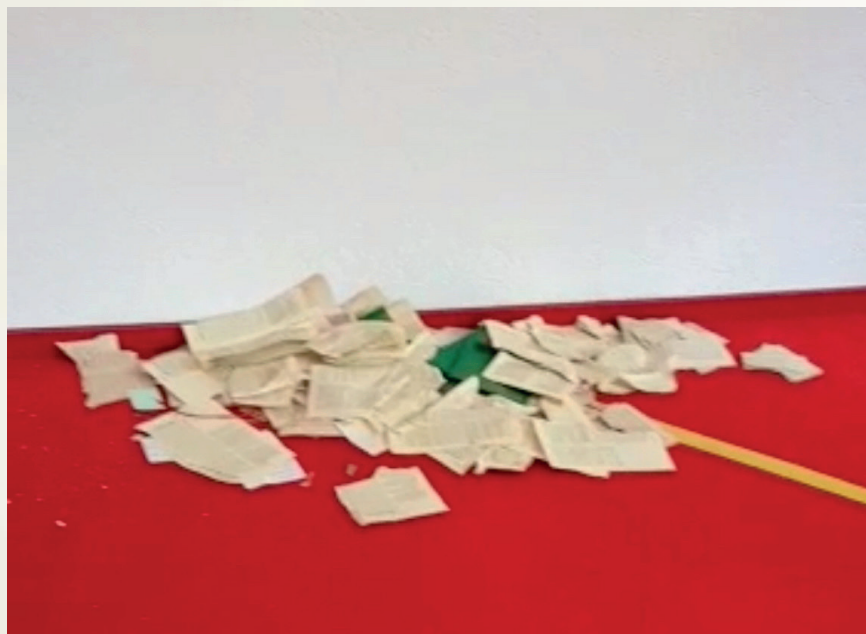


— Nachrichtenagentur Anadolu Ajansı —

DEUTSCHLAND / 18. Juli

DITIB BARBAROS MOSCHEE - Minden

Bei einem Angriff auf die Mindener DITIB Barbaros Moschee wurde der Gebetsteppich der Moschee mit Exkrementen beschmiert und Seiten des Korans zerrissen.



— Nachrichtenagentur Anadolu Ajansı —

DEUTSCHLAND / 22. Juli

DITIB ZENTRALMOSCHEE - Duisburg

An den Vorstand der DITIB Zentralmoschee in Duisburg wurde eine Bombendrohung per E-Mail übersandt.



— Nachrichtenagentur Anadolu Ajansi —

DEUTSCHLAND / 22. Juli

DITIB YUNUS EMRE MOSCHEE - Mainz

Beim Vorstand der DITIB Yunus Emre Moschee ging eine Drohmail ein.

DEUTSCHLAND / 22. Juli

DITIB YAVUZ SULTAN SELIM MOSCHEE - Mannheim

An den Vorstand der DITIB Yavuz Sultan Selim Moschee wurde eine Bombendrohung per E-Mail übermittelt.

DEUTSCHLAND / 23. Juli

DITIB SELAHADDIN-I EYYUBI MOSCHEE - Villingen - Schwenningen

Der Vorstand der DITIB Selahaddin-i Eyyubi Moschee erhielt eine Bombendrohung per E-Mail.



DEUTSCHLAND / 24. Juli

ANGRIFF AUF DIE DITIB KATERNBERG FATIH MOSCHEE IN ESSEN - Katernberg

Die DITIB Katernberg Fatih Moschee in Essen erhielt von der rechtsextremen Combat 18-Gruppe eine Bombendrohung. Die Moschee wurde durchsucht, ein Sprengsatz wurde jedoch nicht aufgefunden.

GROSSBRITANNIEN / 26. Juli

HASSREDE

Ein Paketzusteller rief den Sieg-Heil Gruß und bezeichnete muslimischen Frauen als "Ninjas".

DEUTSCHLAND / 26. Juli

ANGRIFF AUF DITIB VEREIN IN DEGGENDORF - Deggendorf

Der Deggendorf-Verein der türkisch-islamischen Union für religiöse Angelegenheiten (DITIB) erhielt am 26. Juli und am 31. Juli drei Briefe mit diffamierendem und islamfeindlichem Inhalt.

DEUTSCHLAND / 28. Juli

ALPARSLAN TÜRKES IDEALISTENVEREIN - Augsburg

In der Nacht wurde ein Angriff auf den Alparslan Türkeş Idealistenverein in Augsburg verübt und die Fensterscheiben eingeschlagen.

NIEDERLANDE / 31. Juli

SELIMIYE MOSCHEE - Lochem

Die Selimiye Moschee in Lochem erhielt einen Brief mit islamophoben Aussagen.

DEUTSCHLAND / 1. August

ANGRIFF AUF TÜRKISCHE FAMILIE - Bad Camberg

Eine türkische Familie, die in dem Dorf Würges einen Eventssaal für türkische Hochzeiten eröffnen wollte, wurde von Gemeindebürgern aus rassistischen Gründen hieran gehindert. Die AfD brachte das Thema sogar vor den Bundestag und machte die Familie somit zur Zielscheibe auch von verbalen Angriffen und Beleidigungen insbesondere durch diverse Nachbarn.

NIEDERLANDE / 2. August

MOSCHEEANGRIFF - Almere

Das Fahnenmast der türkischen Flagge vor der Moschee wurde verbrannt.

DEUTSCHLAND / 13. August

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF TÜRKISCHE FRAUEN - Berlin

In Berlin wurden zwei Frauen rassistisch angegriffen, weil sie sich auf Türkisch unterhielten. Tatzeugen retteten die Opfer, die hierbei körperliche Verletzungen erlitten.

SCHWEIZ / 14. August

HASSREDE GEGEN MIGRANTEN - Bern

Die SVP Partei bezichtigte in ihren Ausführungen zur Kriminalstatistik Migranten der Gewaltausübung an Frauen.

DEUTSCHLAND / 14. August

HASSREDE GEGEN MUSLIME - Dresden

Die rechtsextreme AfD hat in der Nähe der DITIB Fatih Moschee in Dresden Plakate angebracht, auf denen Schweinefotos und islamfeindliche Parolen wie "Islam? Passt nicht in unsere Küche" standen. Bei Gesprächen mit der Stadtverwaltung und der Polizei wurden der Unmut über die Plakate zum Ausdruck gebracht. Die Behörde teilten jedoch mit, dass sie aufgrund des Wahlgesetzes weder den Plakatinhalt noch die Plakatierungsorte bestimmen könne.

FRANKREICH / 18. August

BEWAFFNETER ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN BÜRGER- Béziers

Ein 34 jähriger türkischer Staatsbürger wurde in der Nacht vor seinem Wohnhaus aus dem Hinterhalt angeschossen. Es wurde berichtet, dass die Nachbarn zwar die Schüsse gehört haben, den Leichnam allerdings bis 04:30 Uhr nicht bemerkten.

POLEN / 26. August

ANGRIFF AUF TÜRKISCHE BÜRGER IN EINEM CAFÉ - Warschau

In Gdansk, einem Dorf im Bezirk Starogard, wurden die türkischen Staatsbürger Murat Ö. und Furkan K. von einem polnischen Bürger unter anderem mit den Worten, "Ich weiß wer ihr seid, geht weg von hier." bedroht. Die türkischen Staatsbürger, die ins Café zurückkehren mussten, um das auf dem Tisch vergessene Telefon mitzunehmen, stellten fest, dass die Zahl der Angreifer auf 5 angestiegen war und diese Messer und Äxte in ihren Händen hielten. Daraufhin verließen Murat Ö. und Furkan K. den Ort umgehend.

DEUTSCHLAND / 28. August

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF TÜRKISCHE FRAU - Hannover

AfD Anhänger griffen während einer Demonstration in Hannover eine türkische Staatsbürgerin mit Kopftuch an und beschimpften diese aufs heftigste. Es wurde desweiteren behauptet, dass die türkische Frau auch körperliche Gewalt durch die Polizei erfuhr.

DEUTSCHLAND / 28. August

ANGRIFF AUF DIE DITIB ZENTRALMOSCHEE - Giessen

4 Mädchen im Alter zwischen 8 und 15 Jahren drangen in die DITIB Zentralmoschee ein und warfen einen Koran und die türkische Flagge in den Müll. Die Täter beschädigten zudem das Lautsprechersystem und schrieben islamfeindliche Parolen an die Eingangstür.

DEUTSCHLAND / 28. August

ANGRIFF AUF MUSLIMISCHEN GEBETSRAUM AM FLUGHAFEN - Frankfurt

Bei zwei Angriffen auf den muslimischen Gebetsraum im Frankfurter Flughafen wurden an die Wände "Das einzige, woran man glauben soll ist Jesus" geschrieben. Zudem wurden Seiten des Koran zerrissen.

DEUTSCHLAND / 29. August

DITIB VEYSEL KARANI MOSCHEE - Schleswig

Der Angriff auf die DITIB Veyssel Karani Moschee in Schleswig ereignete sich wie folgt. Die Tatperson, die ihr Gesicht vor der Überwachungskamera hinter einem Regenschirm verbarg, betrat die Toilette neben der Moschee mit zwei großen Tüten in der Hand, beschädigte die Waschbeckenhähne und warf zerrissene Koranseiten, die sie in Tüten mit sich führte, in die Toilette.



DEUTSCHLAND / 1. September

HASSREDE GEGEN DEN ISLAM UND DIE TÜRKEI - Offenbach

Die Einwohner in Offenbach fanden in ihren Briefkästen islam- und türkeifeindliche Broschüren mit dem Logo der „Bürgerbewegung Pax Europa“ vor, welche den Baustopp eines vermeintlichen Bauprojekts der neuen DITIB Moschee in Offenbach forderte. Allerdings war zum Tatzeitpunkt in Offenbach kein neues Bauprojekt der DITIB geplant. Die Pax Europa Bewegung organisiert islamophobe Aktionen, die sich gegen Moscheen in ganz Deutschland richten und sammelt hierzu Bürgerspendsen ein.

DEUTSCHLAND / 3. September

ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN BÜRGER - Berlin

Während des Militärdienstes in Berlin wurde ein türkischstämmiger deutscher Staatsbürger von zwei Personen mit den Worten „Diese Uniform darf nur ein Deutscher tragen“ körperlich angegriffen.

DEUTSCHLAND / 4. September

HASSREDE AM BAHNHOF - Norderstedt

Unbekannte plakatierten die Wände des Norderstedter Bahnhofs mit hasserfüllten Aufklebern gegen Migranten.

AUSTRALIEN / 7. September

HASSREDE IN SOZIALEN MEDIEN

Eine Person wurde wegen muslimfeindlicher gewaltverherrlichender Posts auf Facebook und einen Angriffsplan gegen eine Moschee festgenommen. Der Täter bezeichnete auf Facebook den Terroristen von Christchurch Brenton Tarrant als sein Idol und kündigte an die neuseeländische Ministerpräsidenten Jacinde Ardern zu töten. Der 43-jährige Täter gestand bei der polizeilichen Vernehmung den Plan eine Moschee während des Freitagsgebet anzugreifen.

FRANKREICH / 10. September

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF DAS HAUS EINER TÜRKISCHEN FAMILIE - Bordeaux

Eine in Frankreich lebende türkische Familie wurde drei Jahre lang Opfer von diversen Angriffen ihres Nachbarn. Das Familienheim brannte schließlich zu einem Zeitpunkt, als die Familie sich im Jahresurlaub befand, vollständig ab.

DEUTSCHLAND / 10. September

DITIB SCHLESWIG MOSCHEE - Schleswig

Ein 34-Jähriger führte einen Anschlag auf die DITIB Schleswig Moschee zu und verursachte erheblichen Sachschaden.

DEUTSCHLAND / 13. September

DITIB SEHITLIK MOSCHEE - Berlin

Die DITIB Sehitlik Moschee erhielt von rechtsextremen Gruppen eine Bombendrohung per Brief.

DEUTSCHLAND / 13. September

DITIB ZENTRALMOSCHEE - Duisburg

Die DITIB Zentralmoschee in Duisburg erhielt eine Bombendrohung per E-Mail.

DEUTSCHLAND / 13. September

DITIB PULLHEIM MOSCHEE - Pulheim

Die DITIB Pullheim Moschee erhielt eine Drohmail.

DEUTSCHLAND / 15. September

IGMG HICRET MOSCHEE - Moosburg

Auf das Adressschild der Hicret Moschee der Islamischen Gemeinschaft Millî Görüş (IGMG) in Moosburg wurde ein Abzeichen der rechtsextremen "Identitären Bewegung" aufgeklebt.

GROSSBRITANNIEN / 19. September

HASSREDE IN DER U-BAHN - London

Ein Muslim wurde in der Londoner U-Bahn von einer Person mit den Worten "Dies ist ein christliches Land und Muslime haben kein Recht hier zu sein." angefeindet.

USA / 19. September

HASSDISKURS - Boston

Aushängezettel mit der Schrift "Islam is RIGHT about women" wurden in der Stadt Winchester in der Nähe von Boston auf einigen Verkehrsschildern, in Schulen und in Kirchen angebracht.

DEUTSCHLAND / 21. September

HASSREDE GEGEN TÜRKISCHE FUSSBALLSPIELER - Mönchengladbach

Im Spiel der Fußball-Kreisliga Türkiyemsporg gegen die Polizei SV in Mönchengladbach tätigte der deutsche Schiedsrichter rassistische Äußerungen gegenüber den türkischen Fußballspielern.

FRANKREICH / 22. September

AUTOANGRIFF AUF DIE ULU MOSCHEE - Colmar

Ein Fahrer fuhr mit seinem Fahrzeug in die Ulu Moschee in Colmar. Die Behörden sicherten Untersuchungen bezüglich des Vorfalles zu, in welchem geklärt werden sollte, ob es sich hierbei um einen Unfall oder ein Angriff handelt. Der Fahrer soll sich nach dem Vorfall im Inneren der Moschee mit seinem Messer verletzt haben.

DEUTSCHLAND / 26. September

SCHÜLER MIT MONDSTERNTATTOO - Dortmund

Der 17-jährige deutsche Staatsbürger türkischer Abstammung Oguzhan Ö. wurde wegen eines 3-Mondsterntattoos auf der linken Hand der Schule verwiesen. Er wurde von der Schulleitung aufgefordert das Tattoo mit einem Pflaster abzudecken. Der Vater Mustafa Ö. meldete sich bei der Polizei und teilte mit, dass er dasselbe Tattoo habe. Die das Tattoo fotografierende Polizei äußerte hierzu, dass es sich bei dem 3-Mondsternesymbol um ein politisches Symbol handele.

GROSSBRITANNIEN / 27. September

HASSREDE GEGEN MUSLIME - London

Ein Rassist rief während er mit dem Fahrrad an einer Schule in London vorbeifuhr, "Ich hasse Muslime" und "Ich möchte sie loswerden".

DEUTSCHLAND / 28. September

ANGRIFF AUF MUSLIMISCHE FRAUEN BEI STRASSENVERANSTALTUNG - Ulm

In Ulm ist eine Gruppe von Musliminnen bei einer Straßenveranstaltung gegen Islamfeindlichkeit von einem unbekanntem Messerangreifer attackiert worden. Mit der Straßeninitiative sollte insbesondere auf die Diskriminierung von Musliminnen in Deutschland aufmerksam gemacht werden.

DEUTSCHLAND / 30. September

DROHUNG AN DIE DITIB MOSCHEE - Weinheim

Die DITIB Weinheim Moschee erhielt ein Drohschreiben per E-Mail.

DEUTSCHLAND / 3. Oktober

ANGRIFF AUF MUSLIMISCHE FRAU AM BAHNHOF - Bochum

Eine türkische Staatsbürgerin mit Kopftuch wurde am Bahnhof in Bochum um ca. 18 Uhr von einem islamophoben Täter mit einer Bierflasche attackiert.

ALMANYA / 4. Oktober

GEDENKBAUM FÜR NSU-OPFER ABGESÄGT - Zwickau

Unbekannte haben in Zwickau den Gedenkbaum in Erinnerung an das NSU-Mordopfer Enver Şimşek abgesägt. Der Baum war vier Wochen zuvor zum Gedenken an das erste Mordopfer des "Nationalsozialistischen Untergrunds" gepflanzt worden.

FRANKREICH / 5. Oktober

TÖTUNG EINES TÜRKISCHEN JUGENDLICHEN - Paris

Ein 15-jähriger türkischer Jugendlicher wurde inmitten einer Prügelei, bei dem Versuch seinen Freund zu schützen, erstochen.

DEUTSCHLAND / 5. Oktober

DROHMAIL AN MOSCHEE - Pforzheim

Die Fatih Moschee in Pforzheim erhielt eine Bombendrohung per E-Mail. In dem Schreiben wurden zudem ehrverletzende und diffamierende Aussagen gegenüber dem türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdoğan und der Moschee getroffen. Nach der ersten Drohmail kam ein zweites Schreiben, indem auf das Europa League Fußballspiel zwischen Başakşehir Istanbul vs. Borussia Mönchengladbach hingewiesen und folgende Drohung geäußert wurde: ‚Das nächste Spiel: Deutsche werden gegen die Osmanen spielen. Wir werden die Osmanen aus Europa und Deutschland schonungslos vertreiben. Geht zurück in Euer Land, solange ihr noch die Möglichkeit dazu habt. Die Säuberung wird bald beginnen.‘

SCHWEIZ / 6. Oktober

HASSREDE - Zürich

Die SVP Partei fertigte Plakate an, auf welchen die FDP Partei als "Radikaler Islam-Vertreter" dargestellt wurde. Das Gericht stoppte die Plakatierungskampagne.

DEUTSCHLAND / 8. Oktober

HASSREDE GEGEN TÜRKISCHEN FUSSBALLSPIELER - Köln

Ein Kölner Amtsrichter hat Salih Özcan, Spieler des 1. FC Köln und der deutschen U21-Nationalmannschaft, im Rahmen eines Bußgeldverfahrens wegen überhöhter Geschwindigkeit wegen seiner Abwesenheit gegenüber dessen Verteidiger beleidigt.

DEUTSCHLAND / 9. Oktober

GRABSCHÄNDUNGEN AUF FRIEDHOF - Wirges

Drei muslimische Gräber auf dem Friedhof der Stadt Wirges wurden von unbekanntem Personen geschändet. In einem der Gräber ist die türkische Staatsbürgerin Hafize D. bestattet.

DEUTSCHLAND / 10. Oktober

RECHTSEXTREMIST TÖTET 2 MENSCHEN - Halle-Saale

Stephan B. versuchte mit Waffengewalt in eine Synagoge einzudringen. Nachdem ihm dies nicht gelang, erschoss er vor dem Gebäude eine Passantin und kurz darauf den Gast eines von einem türkischen Staatsbürger betriebenen Döner-Imbisses.



— Nachrichtenagentur Anadolu Ajansı —

DEUTSCHLAND / 13. Oktober

ANGRIFF AUF DIE DITIB ZENTRALMOSCHEE - Essen

Angriff durch Unbekannte auf die DITIB Zentralmoschee in Essen. Es wurde festgestellt, dass die Spendenbox entwendet wurde.

DEUTSCHLAND / 13. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN STAATSBÜRGER - Köln

Die Nachbarn des türkischen Staatsbürgers Metin B. in Köln beschwerten sich bei der Polizei, weil dieser sich vermeintlich mit seiner Freundin lautstark gestritten habe. Obwohl seine Freundin auf die Frage des Polizisten, "Hat er dich geschlagen?" mit "Nein" antwortete, beharrte der Polizist weiterhin auf seiner Vermutung. Es wurde geltend gemacht, dass Metin B. während dieser Differenzen geschlagen wurde.

AUSTRALIEN / 14. Oktober

HASSREDE GEGEN MUSLIME - Melbourne

Ein Verdächtiger, der einen Terroranschlag plante, schrieb in der Absicht weitere Personen zu Gewalttaten gegen Muslime anzustiften das sogenannte "Kochbuch des Patrioten" und verschaffte sich über das Internet Informationen zur Herstellung von Nebelbomben, handgefertigte Sprengsätze sowie Erwürgungstechniken per Kabel. Gegen den Tatverdächtigen wurde ein gerichtliches Verfahren eingeleitet.

DEUTSCHLAND / 14. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES GESCHÄFT - Hamburg

Im Stadtgebiet Wansbek wurden die Fensterscheiben eines im Telekommunikationssektor tätigen Filialbetriebs eines türkischen Staatsbürgers zerbrochen.

DEUTSCHLAND / 15. Oktober

SCHÄNDUNG TÜRKISCHER HISTORISCHER GRÄBER - Hannover

Die Grabsteine von während der zweiten Wienbelagerung im 17. Jahrhundert in Kriegsgefangenschaft geratenen Osmanen Mehmet und Hasan, die bis zu ihrem Tode im Jahr 1691 am königlichen Hof in Hannover dienten, wurden beschädigt.

FRANKREICH / 17. Oktober

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN SCHÜLER - St-Usage

Ein Schulleiter nahm den Pokal eines türkischen Oberstufenschülers für seine sportlichen Leistungen vor seinen Mitschülern wieder zurück, nachdem dieser für die türkischen Soldaten salutiert hatte. Der Schulleiter rief die Familie des Schülers noch am gleichen Tag an, gestand seinen Fehler ein und entschuldigte sich. Eine Gruppe junger Menschen hatte zwischenzeitlich den Verein "SOS rasisme" kontaktiert, versammelte sich noch am selbigen Tag vor der Schule und wollten gegen das Vorgehen des Schulleiters protestieren.

FRANKREICH / 18. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHE FRAU UND IHRE KINDER - Hericourt

Eine im städtischen Hobbygarten beschäftigte Person, griff eine türkische Frau und deren Kinder an, schlug diese nieder und beleidigte sie mit rassistischen Beschimpfungen.

DEUTSCHLAND / 18. Oktober

DROHBRIEF AN DITIB MOSCHEE - Mutterstadt

In den Briefkasten der DITIB Moschee in Mutterstadt, in der Nähe von Ludwigshafen, wurde ein rassistischer Drohbrief eingeworfen. In dem Brief wurde zudem auch Staatspräsident Recep Tayyip Erdoğan beleidigt. Der Täter wurde mittels der Überwachungskamera identifiziert und der Polizei gemeldet. Zwei Tage später erhielten außerdem zwei Gemeindemitglieder Drohbriefe.

DEUTSCHLAND / 19. Oktober

ANGRIFF AUF HOLZLAUBE EINES TÜRKISCHEN BÜRGERERS - Mainz

Die Holzlaube des türkischen Staatsbürgers Kerim M. in einer Kleingartenanlage in Mainz wurde vermutlich aufgrund der türkischen Fahne vor dem Haus in Brand gesetzt.

DEUTSCHLAND / 20. Oktober

BROSCHÜRE MIT HASSREDE - Hamm

In Hamm warf die rechtsextreme AfD in Briefkästen Broschüren mit dem Aufruf "Stoppt den Islamismus. Schützen wir unsere Heimat. Der Islam ist eine politische Ideologie. Lassen Sie uns die Religionsfreiheit einschränken. Die Kritik am Islam sollte frei sein."

DEUTSCHLAND / 20. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES RESTAURANT - Reutlingen

In Reutlingen warfen Unbekannte die Fensterscheiben eines türkischen Restaurants ein.

DEUTSCHLAND / 20. Oktober

ANGRIFF AUF DITIB GEBÄUDE - Karlsruhe

Die Außenwand eines Gebäudes der türkisch-islamischen Union für religiöse Angelegenheiten (DITIB) wurde mit der Schrift "Kill your landlord" besprüht.

DEUTSCHLAND / 21. Oktober

ANGRIFF AUF JUGENDLICHE BEI SOLIDARITÄTSVERANSTALTUNG MIT DER TÜRKEI - Recklinghausen

Zwei 13 und 16-jährige Jugendliche wurde bei einer Solidaritätsveranstaltung mit der Türkei von vermeintlichen Sicherheitskräften angegriffen.

FRANKREICH / 24. Oktober

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF TÜRKISCHE STUDENTIN - Roanne

Eine 17-jährige türkische Studentin wurde von ihrer Dozentin des Psychologieunterrichtes verwiesen, weil sie das Trikot der türkischen Fußballnationalmannschaft trug.

DEUTSCHLAND / 25. Oktober

ANGRIFF AUF AUTO EINER TÜRKISCHEN FAMILIE - Bremen

Das in Bremen in Brand gesetzte Auto einer türkischen Familie brannte vollständig ab. Die 22-jährige Tatverdächtige wurde in polizeilichen Gewahrsam genommen.

DEUTSCHLAND / 27. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES RESTAURANT - Frankfurt

Am 27. und 28. Oktober wurde ein türkisches Restaurant in Frankfurt-Enkheim von Rechtsextremen angegriffen. Die Fensterscheiben des Restaurants wurden zerschlagen. Der Besitzer wurde von seinem deutschen Nachbarn und dessen Freunden bereits seit einem Jahr verbal und körperlich attackiert. Der Fall wird gerichtlich überprüft.

DEUTSCHLAND / 28. Oktober

DROHBRIEF AN MOSCHEE - Berlin

Ein Brief mit islamophobem Inhalt wurde an eine der Berliner Islamischen Föderation angeschlossene Moschee verschickt.

DEUTSCHLAND / 30. Oktober

DITIB YESIL MOSCHEE - Schwelm

Unbekannte haben 2 Schweineköpfe und einen Schweinefuß an die Baustelle eines Moschee Neubaus in Schwelm gelegt.

DEUTSCHLAND / 31. Oktober

BOMBENDROHUNG AN DITIB ZENTRALMOSCHEE - Köln

Aufgrund eines Drohanrufs wurde die Kölner DITIB-Zentralmoschee geräumt.



—— Nachrichtenagentur Anadolu Ajansı ——

GROSSBRITANNIEN / 1. November

HASSREDE GEGEN MUSLIME

Lord Pearson begründete in einer Fernsehsendung des Nachrichtensenders Sky News seine Verschwörungstheorie mit der Fertilitätsrate der Muslime und hetzte hiermit gegen diese.

DEUTSCHLAND / 1. November

DITIB SELIMIYE MOSCHEE - Wassenberg

Unbekannte beschmutzten die DITIB-Moschee in Wassenberg mit Exkrementen.

DEUTSCHLAND / 1. November

HAMBURG MEHMET AKIF ERSOY MOSCHEE - Hamburg

Die Wand der Mehmet Akif Moschee in Hamburg wurden mit rassistischen Parolen beschmiert. Nach dieser Tat erhielt die Moschee zudem einen Drohbrief.

DEUTSCHLAND / 4. November

DITIB ZENTRALMOSCHEE - Dortmund

Unbekannte haben einen Droh- und Schmähbrief mit Fotos von brennenden Menschen und Äußerungen wie "Wer sich für den Krieg niederwirft, sollte sich nicht beschweren, wenn er in Flammen brennt" an den Gemeindevorstand geschickt.

DEUTSCHLAND / 6. November

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES RESTAURANT - Frankfurt

Angriff auf türkisches Restaurant in Frankfurt-Enkheim.

NIEDERLANDE / 8. November

HDV EYÜP SULTAN MOSCHEE - Zeist

Die HDV Eyüp Sultan Moschee erhielt ein Drohschreiben.

DEUTSCHLAND / 9. November

GRABSCHÄNDUNG - Wirges

Die bereits am 9. Oktober geschändeten drei muslimischen Gräber auf dem Friedhof der Stadt Wirges wurden von Unbekannten zum zweiten Mal beschädigt.

DEUTSCHLAND / 13. November

SCHWARZENBEK DITIB HZ. ÖMER MOSCHEE - Hamburg

An die Außenwand der Schwarzenbeker DITIB Hz. Ömer Moschee wurde ein Rahmen mit der Inschrift: "Gott war ein Künstler. Zuerst sollte man den Künstlern gedenken." angebracht. Zudem wurde ein Plakat mit der Aufforderung "Auf Wiedersehen Moschee. Nimm deine Moschee mit und geh!" angeklebt und im Treppenhaus eine leere Plastikflasche und mehrere Schuhe abgelegt.

DEUTSCHLAND / 13. November

BELEIDIGUNG TÜRKISCHER ÄRZTE UND UNTERNEHMER -

Dortmund

Ein 63-Jähriger, der mit dem Wahlverhalten der in Dortmund lebenden türkischen Staatsbürger bei den türkischen Wahlen und dem Wahlsieg von Präsident Erdoğan unzufrieden war, hinterlegte seit über 2,5 Jahren in regelmäßigen Abständen in zahlreichen Fällen mit eingenässten Windeln gefüllte Briefumschläge an Adressen von türkischen Geschäftsleuten, Einzelhändlern und Ärzten im Stadtteil Huckarde in Dortmund. Seit 2017 wurden diesbezüglich bei der örtlichen Polizei mehr als 60 Strafanzeigen erstattet. Anhand der Personenbeschreibung des Mannes und weiterer Zeugenhinweise nahm die Polizei den Täter vorläufig fest und setzte diesen nach der polizeilichen Vernehmung wieder auf freien Fuß. In den Briefumschlägen fanden sich zudem Schreiben, in welchem der Islam, die DITIB, der türkische Staatspräsident, die Türkei und die Türken beleidigt wurden.

NIEDERLANDE / 16. November

HDV HACI BAYRAM MOSCHEE - Alphen Aan de Rijn

An die HDV Haci Bayram Moschee wurde eine Bedrohung in bildlicher Darstellung übersandt.

NORWEGEN / 16. November

RASSISTISCHE UND ISLAMFEINDLICHE VERANSTALTUNG -

Kristiansand

Laut dem norwegischen Staatssender NRK wollte eine Gruppe von Demonstranten im Rahmen einer Kundgebung in Kristiansand, einem Ort, an dem viele Migranten leben, den Koran verbrennen. Die Polizei ließ dies nicht zu, woraufhin der Rädelsführer der Gruppe Arne Tumyr zwei Korane in den Müll warf.

USA / 17. November

BELEIDIGUNG DER TÜRKEI - Monterey

Das "Kusadası Turkey" Schild, welches die Städtepartnerschaft zwischen dem türkischen Kuşadası und der kalifornischen Partnerstadt Monterey symbolisierte, wurde mit Beleidigungen gegenüber der Türkei beschmiert.

FRANKREICH / 17. November

ANGRIFF UND DROHBRIEF AN MOSCHEE - Gap

Die Fassade der Moschee in der Stadt Gap wurde mit islamfeindlichen Sprüchen beschmiert und der Imam erhielt eine Todesdrohung per Brief.

LITAUEN / 17. November

ANGRIFF AUF KAUNAS MOSCHEE - Kaunas

Zwei Fensterscheiben, der in der ca. 100 km von Vilnius entfernten Stadt Kaunas gelegenen Moschee, deren Restaurierung Anfang 2019 von der TİKA abgeschlossen wurde, wurden von drei unbekanntenen Personen eingeschlagen.

DEUTSCHLAND / 19. November

ANGRIFF AUF DITIB MOSCHEE - Reutlingen

Die Fensterscheiben und mehrere Holztüren im Inneren der DITIB Moschee in Reutlingen wurden zerstört.

DEUTSCHLAND / 20. November

ANGRIFF AUF TÜRKISCHE BÜRGERIN AM BAHNHOF - Hannover

Ein deutscher Jugendlichen rannte auf die türkische Kopftuchtragende Staatsbürgerin Şengül Ş., die zum Tatzeitpunkt aus dem Zug im Bahnhof Hannover aussteigen wollte, zu und beleidigte diese lautstark durch diffamierende Äußerungen gegenüber Türken und Muslimen. Der Täter verletzte die türkische Staatsbürgerin zudem mit seiner Tasche, weshalb das Opfer zur Behandlung der zahlreichen Hämatome in ein Krankenhaus eingewiesen werden musste.

DEUTSCHLAND / 21. November

LIPPSTADT DITIB MEVLANA MOSCHEE - Lippstadt

In den Briefkasten der DITIB Mevlana Moschee in Lippstadt wurde in der Nacht ein Drohbrief eingeworfen.

DEUTSCHLAND / 22. November

MENDEN DITIB YESIL MOSCHEE - Menden

Die DITIB Yesil Moschee erhielt einen Drohbrief mit folgendem Inhalt: "Ihr Ausländer werdet bis zum 31.12.2019 aus Menden und Deutschland verschwinden. Ihr seid wie ein Geschwulst, das vernichtet werden muss. Gezeichnet: Der Großteil der Deutschen."

DEUTSCHLAND / 23. November

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF TÜRKISCHES UNTERNEHMEN - Aachen

In Aachen wurden zwei Fahrzeuge einer türkischen Autovermietung in Brand gesetzt.

DEUTSCHLAND / 23. November

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF TÜRKISCHES UNTERNEHMEN - Günzburg

Die Lieferwägen eines türkischen Unternehmens wurden mit islamfeindlichen Parolen und Beleidigungen gegenüber dem türkischen Staatspräsidenten besprüht.

DEUTSCHLAND / 23. November

PROPAGANDAFLYER AN TÜRKISCHE UND DEUTSCHE BÜRGER - Essen

Die rassistische Identitäre Bewegung Nordrhein-Westfalen warf in Essen in zahlreiche Briefkästen türkischer und deutscher Einwohner, unter anderem auch in den Briefkasten des Sekretärs des türkischen Generalkonsulats, Propagandaflyer ein.

NIEDERLANDE / 24. November

HDV TUBA MOSCHEE - Steenwijk

Die rechte extreme islamfeindliche „niederländischen Volks-Union“ Partei befestigte an einen Strommast 70 Meter von der HDV Tuba Moschee entfernt ein Plakat mit folgendem Inhalt: "Jihadist Islam! Verschwindet dem europäischen Volk und dessen Heimatland zum Wohle aus Europa".

BELGIEN / 24. November

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF FUSSBALLSPIELER

Der Fußballspieler türkischer Staatsangehörigkeit Atilay E. wurde während des Spiels von Fans der gegnerischen Mannschaft als "FC Taliban" ausgebuht. Daraufhin beschwerte sich der Betroffene bei dem Schiedsrichter und verließ das Spielfeld. Der Schiedsrichter beendete das Spiel nachdem auch der Trainer erklärte, dass er das Spiel so nicht fortsetzen werde.

DEUTSCHLAND / 25. November

BELEIDIGUNG DER DITIB ZENTRALMOSCHEE PER E-MAIL - Köln

Die Kölner DITIB Zentralmoschee erhielt über ihr Kontaktformular eine im Namen von Adolf Hitler verfasste E-Mail mit zahlreichen Beleidigungen. In dem Schreiben wurde unter anderem der Prophet und die Gläubigen beleidigt und "Muslime als Parasiten." beschimpft und diese aufgefordert Deutschland zu verlassen.

DEUTSCHLAND / 25. November

DITIB SEHITLIK MOSCHEE - Berlin

Der Vorstand der DITIB Sehlik Moschee erhielt eine Bombendrohung von rechtsextremen Gruppen.

DEUTSCHLAND / 28. November

HASSREDE AUF AUSHANG EINES TÜRKISCHEN KAUFHAUSES - Verl - Sürenheide

Mitglieder des christlich-fundamentalistischen Vereins "Christliche Mitte", die nach ihrem Selbstverständnis 'Das christliche Deutschland im Namen Gottes vor einer Islamisierung zu schützen' bezwecken, brachten an das Aushangsbrett des Supermarktes "Elli-Markt" in Verl-Sürenheide islamophobe Plakate an und legten sowohl Schriften von Adelgunde Mertensacker als auch Informationsflyer aus.

DEUTSCHLAND / 1. Dezember

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF FAHRZEUG EINES TÜRKISCHEN BÜRGER - Günzburg

In der Reisensburger Straße, eine der belebtesten Straßen Günzburgs, besprühten Unbekannte das Nutzfahrzeug eines türkischen Pharmavertreters mit rassistischen Beleidigungen.

DEUTSCHLAND / 3. Dezember

ANGRIFF AUF BESTATTUNGSWAGEN - Günzburg

In den frühen Morgenstunden wurden die Fenster eines Bestattungswagens der türkisch-islamischen Union für Religionsangelegenheiten (DITIB) eingeschlagen, Geld aus dem Handschuhfach entnommen und die Fahrzeugkarosserie mit einem Hakenkreuz und islamfeindlichen Ausdrücken besprüht.



GRIECHENLAND / 5. Dezember

RASSISTISCHER ANGRIFF AUF SCHULE - Xanthi

Die Fassade eines Schulgebäudes der westthrakisch-türkischen Minderheit in Xanthi wurde mit den Worten "Schweinefleisch ist lecker" besprüht.

DEUTSCHLAND / 5. Dezember

DITIB YAVUZ SULTAN SELIM MOSCHEE - Mannheim

An die DITIB Yavuz Sultan Moschee wurde eine Bombendrohung per E-Mail übersandt.

DEUTSCHLAND / 6. Dezember

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES GESCHÄFT - Berlin

Unbekannte beschmierten die Wand des Döner-Ladens eines türkischen Staatsbürgers mit mehreren Hakenkreuzen und den Worten "Raus".



DEUTSCHLAND / 6. Dezember

HANAU DITIB MOSCHEE - Hanau

Unbekannte brachten in den Morgenstunden Teile vom Schwein an die Eingangstür der Hanauer DITIB Moschee an.

DEUTSCHLAND / 10. Dezember

ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN KIOSK - Berlin

In Berlin Neukölln wurde die Fensterscheibe und der Treppeneingang des Kiosks eines türkischen Staatsbürgers Kenan Y. mit einem Hakenkreuz beschmiert.

NIEDERLANDE / 12. Dezember

ANGRIFF AUF HDV ULU MOSCHEE - Leeuwarden

Auf die Schwelle der Eingangstür der HDV Ulu Moschee wurde auf Arabisch "Die Türkei ist von der Gemeinschaft der Gläubigen ausgeschlossen" geschrieben.

DÄNEMARK / 12. Dezember

HASSREDE GEGEN MOSCHEE - UND KULTURZENTRUM DER TÜRKISCHEN RELIGIONSSTIFTUNG IN DÄNEMARK- Ballerup

Die sich als "Generation Identitärer" bezeichnende Gruppe startete in Ballerup eine Kampagne gegen den Bau eines der türkischen Religionsstiftung in Dänemark angeschlossenen Moschee- und Kulturzentrums. Die Gruppe verteilte Flyer und Plakate mit der Aufschrift "In Ballerup wird eine neue Erdoğan Moschee gebaut" und "Die neue Erdoğan Moschee möge Ballerup Segen bringen".

DEUTSCHLAND / 12. Dezember

ANGRIFF AUF FRIEDHOF - Nürnberg

Eine 54-Jährige fuhr mit ihrem Auto über zahlreiche Gräber im muslimischen Teil des Nürnberger Friedhofs. Zahlreiche Grabsteine wurden hierbei umgeworfen und Fotos der Verstorbenen auf den Grabsteinen beschädigt.

DEUTSCHLAND / 13. Dezember

IGMG OSMANGAZI MOSCHEE - Ulm

Der Gebetsbereich der IGMG Osman Gazi wurde von Unbekannten beschmutzt und Seiten des Korans zerrissen.

DÄNEMARK / 14. Dezember

ANGRIFF AUF DAS GEBÄUDE DER TÜRKISCHEN RELIGIONSSTIFTUNG IN DÄNEMARK - Kopenhagen

Die rechtsextreme Gruppe "Generation Identitärer" hat an der Hausfassade der türkischen Religionsstiftung in Dänemark (DTDV) ein Transparent mit der Aufschrift "Erdoğan! Hör auf Europa zu islamisieren" aufgehängt. Die Gruppe veröffentlichte auf ihrer Webseite Fotos dieser Aktion und gab eine öffentliche Erklärung ab.

DÄNEMARK / 14. Dezember

ANGRIFF AUF DAS GEBÄUDE DER DÄNISCHEN RELIGIONSSTIFTUNG - Glostrup

Einige Mitglieder der rechtsextremen Gruppe "Generation Identitärer" brachten an der Außenfassade der türkischen Religionsstiftung in Dänemark (DTDV) ein Transparent mit den Worten "Erdoğan! Hör auf Europa zu islamisieren" an und veröffentlichten Videoaufzeichnungen der Aktion im Internet und gaben ein öffentliches Statement ab.

SCHWEIZ / 17. Dezember

ANGRIFF AUF TURKISH AIRLINES AGENTUR - Bern

Unbekannte störten den Betrieb der Turkish Airlines-Agentur in Bern, indem sie das Türschloss der Agentur mit Klebstoff beschmierten.

DEUTSCHLAND / 17. Dezember

ANGRIFF AUF WOHNUNG EINES POLITIKERS - Berlin

Unbekannte schleuderten einen Stein gegen die gläserne Haustür des türkischstämmigen deutschen Politikers Cem Özdemir.

DEUTSCHLAND / 20. Dezember

DITIB MURADIYE MOSCHEE - Berlin

Die DITIB Muradiye Moschee erhielt einen Drohbrief der rechtsextremen Prinz Eugen-Gruppe mit folgendem Inhalt: "Baut weiter schön Eure Moscheen, so haben wir genug Platz für unsere Schweine."

DEUTSCHLAND / 20. Dezember

ANGRIFF AUF WOHNUNGEN TÜRKISCHER FAMILIEN - Offenburg

Die Eingangstüren der Wohnungen von 6 türkischen Familien, allesamt Mitarbeiter in der Verwaltung des Moscheeverbandes der Offenburger DITIB Moschee, wurden jeweils mit roten Kreuzen markiert.

DEUTSCHLAND / 23. Dezember

HASSREDE GEGEN TÜRKISCHE ABGEORDNETE - Hamburg

Unter den 121 Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft wurde auf das Bild der Abgeordneten Nebahat Güçlü im Hamburger Rathauses ein Aufkleber mit einem dem Abzeichen der rechtsextremen Organisation "Identitäre Bewegung" sehr ähnliches Bild mit dem Vermerk "Bitte stirb" (Englisch PLS DIE) angebracht.

DEUTSCHLAND / 23. Dezember

DITIB MURADIYE MOSCHEE - Duisburg

Die DITIB Muradiye Moschee erhielt von der rechtsextremen Prinz Eugen-Gruppe zum zweiten Mal in Folge einen Drohbrief mit folgendem Inhalt: "Baut weiter schön Eure Moscheen, so haben wir genug Platz, um unsere Schweine zu halten."



SCHWEDEN / 24. Dezember

DROHBRIEF AN ISLAMISCHEN KULTURVEREIN - Stockholm

Der islamische Kulturverein im schwedischen Trollhättan erhielt ein Schreiben mit folgender Drohung: "Verlasst sofort Schweden andernfalls werden Eure Kinder sterben" und "In 26 Tagen wird es in Moscheen und draußen Morde geben".

DEUTSCHLAND / 25. Dezember


DITIB LEHRTE SELIMIYE MOSCHEE - Hannover

Der Lehrter DITIB Selimiye Moschee wurde von Unbekannten einen Drohbrief mit islamfeindlichen Beschimpfungen und Fotos zugeschickt.

NIEDERLANDE / 31. Dezember

ANGRIFF AUF HDV ULU MOSCHEE - Sliedrecht

Unbekannte versuchten während des Nachtgebets am Zaun der HDV Ulu Moschee einen Brand zu legen.



**ANGRIFFE DER
TERRORORGANISATION PKK
AUF TÜRKISCHE BÜRGER IM
AUSLAND IM JAHR 2019**

ANGRIFFE DER TERRORORGANISATION PKK AUF TÜRKISCHE BÜRGER IM AUSLAND IM JAHR 2019

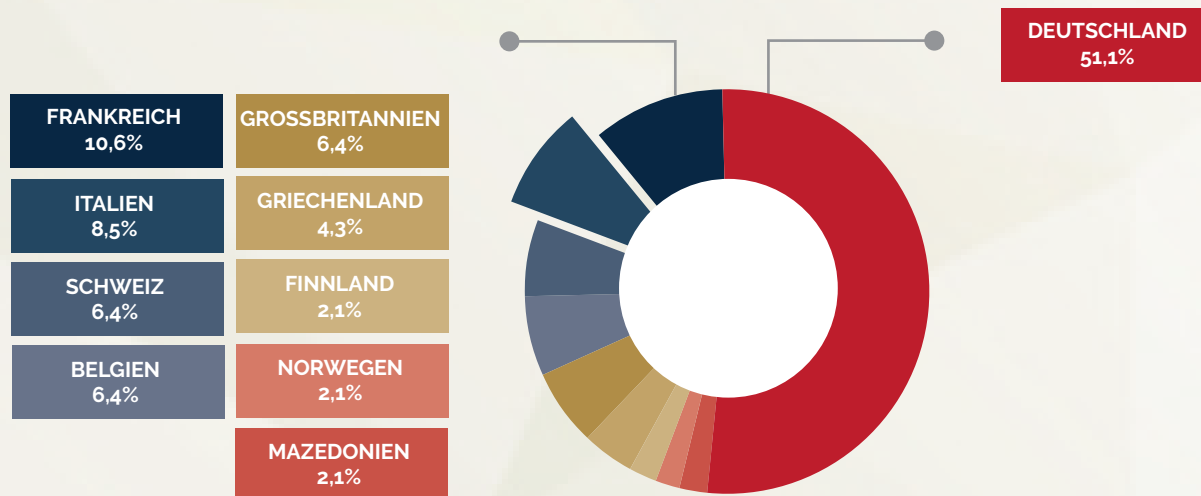
Die Angriffe der Terrororganisation PKK gegen türkische Staatsbürger im Ausland sowie gegen Auslandsvertretungen setzten sich auch im Jahr 2019 fort. Der Terrororganisation PKK, die auf Basis eines ohnehin islamfeindlichen und rassistischen Klimas gegen Muslime und Türken zunehmend zivile Ziele angreift, waren im Jahr 2018 46 und im Jahr 2019 47 dokumentierte Anschläge zuzurechnen.

38 der in 10 verschiedenen europäischen Ländern verübten 47 Taten in 2019, die prozentual bewertet 80,8 % der Gesamtzahl der Angriffe ausmachen, fanden im Oktober – als die Türkei mit der militärischen „Operation Friedensquelle“ begann – statt.

Das Land mit den meisten PKK-Übergriffen im Jahr 2019 war - wie auch bei den anderweitig dokumentierten Hassverbrechen gegenüber türkischen Bürgern - Deutschland. Die Verteilung der Angriffe der Terrororganisation PKK im Ausland nach dem jeweiligen Tatort ist wie folgt:

LAND	ZAHL
DEUTSCHLAND	24
FRANKREICH	5
ITALIEN	4
SCHWEIZ	3
BELGIEN	3
GROSSBRITANNIEN	3
GRIECHENLAND	2
FINNLAND	1
MAZEDONIEN	1
NORWEGEN	1
GESAMTSUMME	47

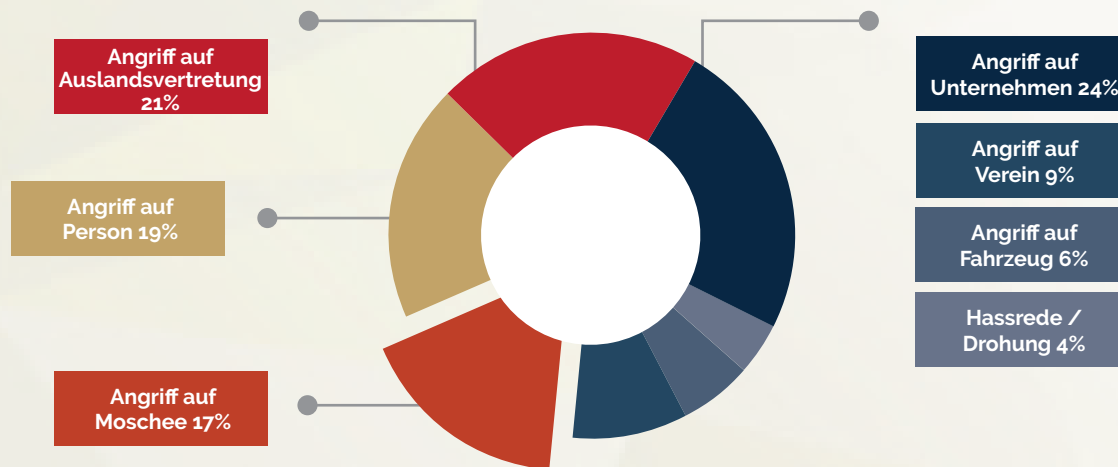
Prozentuale Länderverteilung der PKK-Anschläge



Die Angriffe der Terrororganisation PKK im Ausland richteten sich an erster Stelle gegen Auslandsvertretungen, sodann gegen türkische Unternehmen und türkische Bürger. Die numerische Darstellung der Angriffe findet sich in nachfolgender Tabelle.

ART DES ANGRIFFS	ZAHL
Angriff auf Unternehmen	11
Angriff auf Auslandsvertretung	10
Angriff auf Person	9
Angriff auf Moschee	8
Angriff auf Verein	4
Angriff auf Fahrzeug	3
Hassrede / Drohung	2
Gesamtsumme	47

Verteilung der Angriffe der Terrororganisation PKK im Ausland nach Zielrichtung



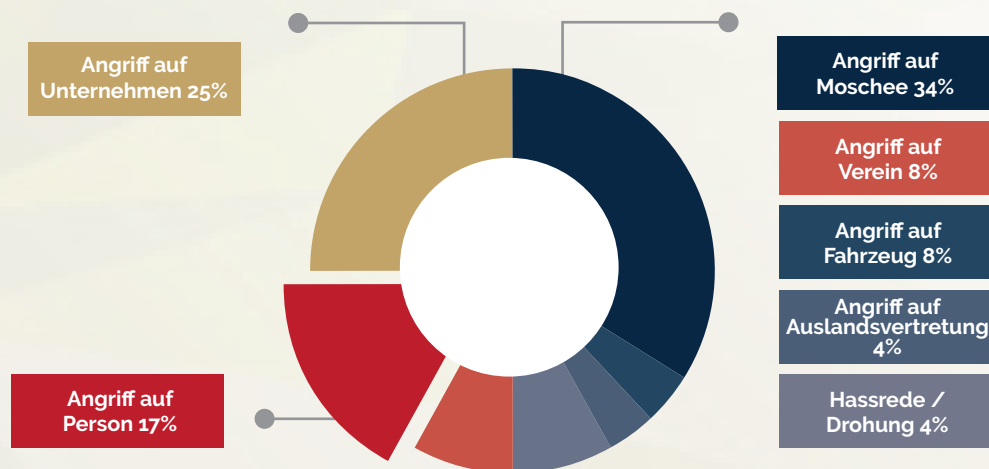
In Deutschland, wo die Terroranschläge der PKK am zahlstärksten waren, richteten sich die Angriffe hauptsächlich gegen Moscheen.

Die Klassifizierung der 24 Anschläge der Terrororganisation PKK in Deutschland ist wie folgt:

ART DES ANGRIFFS	ZAHL
Angriff auf Moschee	8
Angriff auf Unternehmen	6
Angriff auf Person	4
Angriff auf Verein	2
Angriff auf Fahrzeug	2
Angriff auf Auslandsvertretung	1
Hassrede / Drohung	1
Gesamtsumme	24

Die prozentuale Verteilung der jeweiligen Angriffsart ist nachfolgend aufgeführt.

Verteilung der Angriffe der Terrororganisation PKK in Deutschland nach Angriffsobjekt



Wie auch aus der vorbezeichneten grafischen Darstellung zu folgern ist, richten sich nicht nur islamfeindliche und rassistische Angriffe, sondern auch die Anschläge der Terrororganisation PKK gegen Moscheen und türkische Bürger im Ausland. Im nächsten Teil dieses Berichts, findet sich eine Aufstellung der Angriffe der PKK-Terrororganisation auf türkische Bürger im Ausland in chronologischer Reihenfolge.

ANGRIFFE DER TERRORORGANISATION PKK AUF TÜRKISCHE BÜRGER IM AUSLAND IM JAHR 2019

BELGIEN / 2. Februar

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES CAFÉ - Antwerpen

Angriff auf Café eines türkischen Bürgers in Antwerpen.

BELGIEN / 3. Februar

BEWAFFNETER ANGRIFF AUF TÜRKISCHE BÜRGER - Antwerpen

Bei einem bewaffneten Angriff auf drei türkische Staatsbürger kam einer der Opfer ums Leben, zwei Opfer wurden schwer verletzt.

GROSSBRITANNIEN / 8. April

ANGRIFF AUF KAHRAMANMARAS - VEREIN - LONDON

Auf das Bildungs- und Kulturzentrum des Kahramanmaras-Vereins wurde ein Angriff verübt.

DEUTSCHLAND / 28. Juni

ANGRIFF AUF DITIB ZENTRALMOSCHEE - Kassel

Auf die Straße, in der sich die DITIB Zentralmoschee befindet, wurden die Abkürzung der Terrororganisation "YPG" gesprüht.

FRANKREICH / 8. Oktober

ANGRIFF AUF GESCHÄFT - Paris

Die Ladentür eines im Moscheekomplex der Islamischen Gemeinschaft Millî Görüş (IGMG) gelegenen Geschäfts wurde mit dem "PKK" Schriftzug beschmiert.

ITALIEN / 10. Oktober

TERRORANGRIFF AUF AUSLANDSVERTRETUNG - Genua

Angriff auf das türkische Honorarkonsulat in Genua mit Farbbomben.

DEUTSCHLAND / 10. Oktober

ANGRIFF AUF MOSCHEE UND LOKAL - Bad Salzuflen

Die am Fahnenmast vor der DITIB Mevlana Moschee gehisste türkische Fahne wurde entwendet. Die Täter attackierten zudem das Lokal der Moschee, indem sie mit einem Feuerlöscher auf die Fensterscheibe einschlugen.



BELGIEN / 11. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHE BÜRGER - Liege

Angriff auf türkische Bürger in Liege.

DEUTSCHLAND / 11. Oktober

BRANDSTIFTUNG AM FAHRZEUG - Berlin

Das Fahrzeug eines türkischen Bürgers wurde durch Brandstiftung vollständig zerstört.



DEUTSCHLAND / 11. Oktober

BRANDSTIFTUNG AN DIPLOMATISCHEM FAHRZEUG - Berlin

Durch Brandstiftung wurde das diplomatische Fahrzeug der türkischen Botschaft in Berlin vollständig zerstört.

DEUTSCHLAND / 11. Oktober

ANGRIFF AUF ARZTPRAXIS - Hamburg

Es wurde ein Angriff auf die Arztpraxis eines türkischen Staatsbürgers in Hamburg durchgeführt.

DEUTSCHLAND / 11. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHE JUGENDLICHE - Bochum

Das Fahrzeug türkischer Jugendliche, die T-Shirts mit dem Mondstern trugen, wurde gewalttätig angehalten und die Täter schlugen auf das Fahrzeug mit Baseballschlägern ein, woraufhin die Jugendlichen zu ihrem eigenen Schutz fliehen mussten.

FRANKREICH / 12. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHE BÜRGER - Straßburg

Eine gegen die militärische „Operation Friedensquelle“ protestierende Gruppe von Demonstranten griff türkische Bürger, die ihren Unmut äußerten, an.

SCHWEIZ / 12. Oktober

HASSDELIKT - Basel

In Basel wurde die türkische Fahne verbrannt.

SCHWEIZ / 12. Oktober

ANGRIFF AUF AUSLANDSVERTRETUNG - Bern

Beim Versuch die türkische Botschaft in Bern gewalttätig anzugreifen, musste die Polizei zum Schutz der Auslandsvertretung Wasserwerfer einsetzen.

ITALIEN / 12. Oktober

ANGRIFF AUF FLUGSCHALTER - Rom

Die Täter besetzten den Flugschalter der Fluggesellschaft Turkish Airlines am Flughafen Rom Fiumicino und hinderten die Passagiere am Einchecken.

ITALIEN / 12. Oktober

ANGRIFF AUF AUSLANDSVERTRETUNG - Rom

Die Außenwand des Büros des türkischen Kulturattachés wurden mit die Türkei diffamierenden Parolen besprüht.

DEUTSCHLAND / 12. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN LADEN - Nürnberg

Ca. 1500 PKK-Anhänger griffen in Nürnberg einen türkischen Laden an und verletzten hierbei trotz Polizeieinsatz den Ladenbesitzer Mustafa Ş. und seinen Sohn Ömer Ş.

DEUTSCHLAND / 12. Oktober

**ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN ARBEITNEHMERVEREIN - Villingen
Schwenningen**

Beim Angriff auf den türkischen Arbeitnehmerverein wurden zwei Personen verletzt.

DEUTSCHLAND / 13. Oktober

HASSDELIKT - Regensburg

In Regensburg wurde die türkische Flagge verbrannt.

FINNLAND / 14. Oktober

ANGRIFF AUF AUSLANDSVERTRETUNG - Helsinki

Die Fensterscheiben der türkischen Botschaft in Helsinki wurden eingeschlagen.

FRANKREICH / 14. Oktober

**ANGRIFF AUF FAHRZEUGE TÜRKISCHER BÜRGER -
Mantes-la-Jolie**

Auf die nach dem Fußballspiel zwischen der Türkei und Frankreich in einem Autokorso mit türkischen Fahnen fahrenden Fahrzeuge von türkischen Bürgern wurden zahlreiche Angriffe verübt.

DEUTSCHLAND / 14. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN KIOSK - Herne

350 Personen, die sich im Rahmen einer Demonstration der Terrororganisation PKK in Herne versammelten, griffen einen türkischen Kiosk an und verletzten hierbei zwei Personen.

DEUTSCHLAND / 14. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES KAFFEHAUS - Herne

Der Mob aus 350 Angreifern, der zunächst den Kiosk attackiert hatte, griff sodann ein Kaffeehaus an und verletzten hierbei zwei Personen, darunter einen Polizisten.



DEUTSCHLAND / 14. Oktober

ANGRIFF AUF SPORTVEREIN - Pforzheim

Aufgrund eines Molotowcocktail-Angriffs auf den Sportverein Fatih in Pforzheim entstand Sachschaden in Höhe von ca. 100.000 Euro.

GROSSBRITANNIEN / 15. Oktober

ANGRIFF AUF IGMG-BÜRO - London

Die Wände des Büros der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüş (IGMG) wurden mit Parolen der Terrororganisation besprüht.

MAZEDONIEN / 15. Oktober

ANGRIFF IM HISTORISCHEN BAZAAR - Skopje

Das Poster des türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdoğan in einem Laden im historischen Bazaar in Skopje wurde mit roter Farbe bespritzt und ein Plakat mit gegen die Türkei hetzenden Aufrufen aufgehängt.

DEUTSCHLAND / 15. Oktober

ANGRIFF AUF DITIB YAVUZ SULTAN SELIM MOSCHEE - Offenbach

Die Wände der DITIB Yavuz Sultan Selim Moschee wurden mit verschiedenen Parolen beschmiert und Sachschaden verursacht.

DEUTSCHLAND / 15. Oktober

ANGRIFF AUF JUNGES MÄDCHEN - Stuttgart

Die mit einer türkischen Sternmond Camouflage bekleidete türkische Staatsbürgerin Hatice Ş. wurde zunächst verbal und sodann körperlich verletzt. Durch die Schläge erlitt das Opfer am rechten Auge Hämatome.

DEUTSCHLAND / 15. Oktober

ANGRIFF AUF DITIB HERNE MOSCHEE - Herne

Die Fensterscheiben der DITIB Herne Moschee wurden eingeschlagen und hierbei Parolen der Terrororganisation gerufen. Da die Tür der Moschee geschlossen war, gingen die Täter zu den naheliegenden türkischen Geschäften und beschädigten deren Außenwände und zerschlugen zahlreiche Fensterscheiben.

FRANKREICH / 16. Oktober

ANGRIFF AUF GENERALKONSULAT - Lyon

Die Außenfassade des türkischen Generalkonsulats in Lyon wurde mit Sprüchen beschmiert.

FRANKREICH / 16. Oktober

ANGRIFF AUF GENERALKONSULAT - Nantes

Beim Angriff auf das türkische Generalkonsulat in Nantes wurde die Außenwand des Gebäudes mit Parolen der Terrororganisation besprüht, ein Teil der Wand grün bemalt und um das Gebäude herum Benzin verschüttet.

DEUTSCHLAND / 16. Oktober

ANGRIFF AUF DITIB EYÜP SULTAN MOSCHEE - Leipzig

Auf die DITIB Eyüp Sultan Moschee in Leipzig wurde ein Angriff verübt, in dem aus Teer gefertigte Geschosse in die Moschee geschleudert und hiermit Sachschaden zugefügt wurde.

DEUTSCHLAND / 16. Oktober

MESSERANGRIFF - Lüdenscheid

Ein türkischstämmiger deutscher Staatsbürger wurde aufgrund einer Messerattacke in den Rücken schwer verletzt.



GRIECHENLAND / 17. Oktober

ANGRIFF AUF ATATÜRK-HAUS - Thessaloniki

Es wurde versucht auf das Haus von Atatürk im Garten des türkischen Generalkonsulats in Thessaloniki einen Angriff zu verüben.

DEUTSCHLAND / 17. Oktober

BRANDSTIFTUNG AM FAHRZEUG - Ludwigsburg

Das Fahrzeug eines türkischen Staatsbürgers in Ludwigsburg wurde in Brand gesetzt.

DEUTSCHLAND / 20. Oktober

ANGRIFF AUF EVINGER DITIB ULU MOSCHEE - Dortmund

Durch einen Molotowcocktail-Angriff auf die im Dortmunder Stadtteil Eving gelegene Ulu Moschee fingen die Räumlichkeiten Feuer und es entstand erheblicher Sachschaden.



— Nachrichtenagentur Anadolu Ajansı —

DEUTSCHLAND / 23. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHES KAFFEHAUS - Herne

Auf ein türkisches Café in Herne wurde ein zweites Mal in Folge ein Anschlag verübt.

DEUTSCHLAND / 25. Oktober

ANGRIFF AUF TÜRKISCHE PASSAGIERE - Frankfurt

Mitglieder und Sympathisanten der Terrororganisation demonstrierten am Frankfurter Flughafen, besetzten den Flugschalter der Turkish Airlines und attackierten türkische Passagiere.

ITALIEN / 26. Oktober

ANGRIFF AUF GENERALKONSULAT - Mailand

Die Gruppe, die sich vor dem türkischen Generalkonsulat in Mailand versammelte, setzte die Umgebung in Brand und griff die Polizei mit Feuerwerkskörpern an.

NORWEGEN / 26. Oktober

ANGRIFF AUF FAHRZEUG - Oslo

Das Auto einer Familie, welche von einer Solidaritätskundgebung für die „Operation Friedensquelle“ zurückkehrte, wurde gewalttätig attackiert.

SCHWEIZ / 27. Oktober

ANGRIFF AUF TURKISH AIRLINES AGENTUR - Bern

Die Scheiben der Turkish Airlines Agentur in Bern wurden eingeschlagen und die Wände mit den Worten "Nieder mit dem türkischen Faschismus" beschmiert.

DEUTSCHLAND / 7. November

ANGRIFF AUF DITIB MOSCHEE - Ludwigsburg

Die Fassade der Ludwigsburger DITIB Moschee wurde mit Schriftzeichen der "PKK/YPG" besprüht.

DEUTSCHLAND / 15. November

ANGRIFF AUF SULTAN AHMET MOSCHEE - Billstedt

Die Fassade der Sultan Ahmet Moschee wurde mit dem Schriftzeichen der "PKK" beschmiert.

DEUTSCHLAND / 23. November

ANGRIFF AUF KIOSK EINES FUSSBALLVEREINS - Pforzheim

Der Kiosk auf dem Vereinsgrundstück des Fußballvereins Fatihspor in Pforzheim wurde in Brand gesetzt.

GROSSBRITANNIEN / 12. Dezember

ANGRIFF AUF TÜRKISCHEN BÜRGER - Leeds

Ein türkischer Student, der zu den Anwesenden an einem Demo-Stand der PKK im Stadtzentrum die Worte: "Wir haben kein Problem mit den Kurden, wir kämpfen gegen die Terrororganisation PKK." richtete, wurde von fünf Personen, die ihm mit "Wir sind die PKK." antworteten, angegriffen, hierbei zu Boden geworfen und das Handy des Studenten zerstört.

GRIECHENLAND / 23. Dezember

ANGRIFF AUF DIPLOMATENFAHRZEUG - Thessaloniki

In Thessaloniki wurde das Fahrzeug eines im türkischen Generalkonsulat tätigen Diplomaten in Brand gesetzt.

